

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Sechsendreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Waisenring) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Sturz des rumänischen Kabinetts.

Das rumänische Kabinet hat demissionirt und an Stelle des konservativen Cantacuzene ist Sturdza, der Führer der Liberalen, zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Liberale und Junimisten werden nunmehr den Versuch machen, die Bauernrevolution zu bekämpfen und das Land vor der drohenden Katastrophe zu retten. Aber man kann diesen Regierungswechsel nur sehr pessimistisch beurtheilen. Erst vorgestern hielt der frühere Ministerpräsident Carp in der rumänischen Kammer eine Rede, in der er behauptete, daß nicht die Pächtertrübs, sondern die fortwährenden Agitationen der liberalen Partei die Bauern zur Revolte aufstachelten. Wenn diese Beschuldigung der Wahrheit entspricht, dann hätte man jetzt die Wiederherstellung des Friedens und der Ordnung just Jenen anvertraut, die die Unordnung angezettelt und das Chaos verursacht haben. Thatsache ist, daß die Unruhen längst über das Ziel hinausgerathen sind, das ihnen von den Urhebern gesteckt wurde. Es sollten wie so oft im Interesse einer herrschsüchtigen Partei bloß die Juden vernichtet werden — eine Politik, die in Rumänien seit jeher auf Sympathie und Popularität rechnen konnte; aber über Nacht ist aus der Hege gegen die Juden eine Revolte gegen die Bojaren geworden, und das Bauernvolk, das einmal organisiert und aufmarschirt war, richtete seine beharrlichen Blicke nicht mehr auf das armselige Gut der Juden, sondern auf die Schätze der christlichen Besitzer, die eine ganz andere Heute versprechen.

Ein Regierungswechsel hat stattgefunden, Personen treten ab und andere nehmen ihre Stellen ein. Aber das System bleibt dasselbe, und so lange dieses fortbesteht, ist der beleidigten Civilisation und der verhöhten Menschlichkeit keine Genugthuung geworden. Die Konservativen in Rumänien machen wieder einmal den Liberalen Platz; Cantacuzene geht und Sturdza ist abermals da. Aber in Rumänien sind die Liberalen niemals liberal gewesen; sie schmückten sich mit diesem Namen, besaßen jedoch kein einziges Attribut des Liberalismus, sind ebenso reaktionär wie die anderen Parteien, ebenso antisemitisch wie die Konservativen. Sobald es sich darum handelt, dem Fortschritt und der Kultur den Eingang in das Land zu verwehren, handeln die Liberalen genau so, als wenn sie Nationalisten oder Reaktionsäre heißen würden. Man hat es auch in dieser letzten Affaire gesehen, daß die Ersten, die sich zu Sympathie Kundgebungen für die gegen die Juden marschirenden Bauern hinreißen ließen, die Vertreter der sogenannten rumänischen Intelligenz waren: die Professoren und Studenten. Erst jetzt, da die Agitation den Kreis überschritten hat, den man ihr gezogen, erst jetzt erkennt man, wie selbstmörderisch die seit Jahren konsequent fortgesetzte civilisationsfeindliche innere Politik Rumäniens war.

Europa hat wahrlich von den Balkanländern, denen es vor drei Jahrzehnten Freiheit und Unabhängigkeit schenkte, wenig Freuden erlebt. Rumänien galt noch als der bestgerathene dieser frischgebackenen Staaten, und es gab eine Zeit, wo man in den Parlamenten des Dreiebundes diesem Königreich als einem Hort des Friedens auf dem Balkan Lob spendete und wo man Ru-

mänien für würdig hielt, ein orientalisches Anhängsel der Tripelallianz zu werden. Zwar hatte Rumänien die bei der Begründung seiner Unabhängigkeit auf dem Berliner Kongreß übernommenen Verpflichtungen der Toleranz und Gerechtigkeit gegen alle Bewohner des Landes noch niemals zu erfüllen unternommen und diesbezüglichen Reklamationen geschickt auszuweichen verstanden; aber Europa war diesem Ländchen gegenüber in der Judenfrage immer sehr nachsichtig; man wollte den Rumänen Zeit lassen, sich zu konsolidiren, sich finanziell zu kräftigen, politisch zu stabilisiren, und schmeichelte sich, daß ein gesundes Rumänien eines Tages von selbst klug genug sein würde, jenem Theil seiner Bevölkerung, dem es ebenso wie allen übrigen Nationen des Landes seinen Aufschwung verdankte, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Dreißig Jahre hat Europa gewartet, und da enthüllt sich plötzlich Rumänien wieder in seiner alten Barbarei, stellt es sich selbst auf die unterste Stufe der Civilisation, wettersert es mit Rußland in Bezug auf Judenverfolgungen, übertrifft es Serbien und Bulgarien in Bezug auf Desorganisation.

Eine dreißigjährige Arbeit ist vernichtet worden in wenigen Tagen, und viel Zeit wird es brauchen, bis man wieder einem Lande wird Vertrauen schenken wollen, das selbst beharrlich Alles gethan hat, um sich die Sympathien Europas zu verschern. Die Männer, die jetzt die Regierung übernehmen, werden hoffentlich aus den Ereignissen lernen und ihre ganze Kraft aufbieten, um die Fehler der Vergangenheit auszumerzen und Rumänien zu einem solchen Staate auf dem Balkan zu machen, wie es längst hätte sein können: ein Hort der Freiheit und Gleichheit, ein Faktor des Friedens und der Ordnung.

Die Ausgleichsverhandlungen — Vorbereitung für die Fortsetzung der Verhandlungen. Kundgebungen.

Die kurze Pause bis zur Wiederaufnahme der ministeriellen Konferenzen in der Ausgleichsfrage wird von den beiderseitigen Regierungen zur Vorbereitung des Materials benützt. Mittlerweile fanden während der beiden Feiertage sowohl in der Hauptstadt als auch an zahlreichen Orten in der Provinz meist von der Unabhängigkeitspartei veranstaltete Versammlungen statt, in welchen für die wirtschaftliche Selbstständigkeit, respektive das separate Zollgebiet vom Jahre 1917 an und die Errichtung einer ungarischen Nationalbank im Jahre 1910 Resolutionen gefaßt wurden, die der Regierung zur moralischen Unterstützung ihres Kampfes zugestellt werden sollen. Für die Wiederaufnahme der Verhandlungen wird das Ende der ersten oder der Anfang der zweiten Aprilwoche als Termin bezeichnet.

Die Fortsetzung der Verhandlungen.

Ministerpräsident Alexander Beckler, der den Sonntag auf seiner Besitzung verbrachte, ist heute wieder in Budapest eingetroffen. Während der Charwoche werden die Ausgleichsberatungen vollständig pausiren. Nach Ostern soll das zur Erledigung der Eisenbahn- und Tariffragen eingesezte Subkomitee zusammentreten. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen beiden Regierungen dürfte Ende der ersten Aprilwoche erfolgen.

Kundgebungen für das selbstständige Zollgebiet.

Die Budapester Versammlung.

Gestern Nachmittags hat in der nationalen Turnhalle eine Versammlung der Budapester Unabhängigkeitsklubs stattgefunden, in welcher zu Gunsten des selbstständigen Zollgebiets Stellung genommen wurde. Erschienen waren u. A. der Reichstagsabgeordnete des hauptstädtischen VIII. Bezirks Dr. Desider Nagy, der Direktor des Landes-Industrievereins Moriz Gelléri, die hauptstädtischen Repräsentanten Baron Ivor Kasz, Rudolf Hava, J.

Peter Kasz, Vertreter zahlreicher Vereine und Korporationen etc. Die Versammlung nahm folgenden Verlauf:

Der Vorsitzende Julius Földiák eröffnete die Versammlung und skizzierte in kurzer Rede den Zweck derselben: die je frühere Bewirklichung des selbstständigen Zollgebiets. Dem Handelsminister müsse in dieser Frage die einmüthige Unterstützung des ganzen Landes zutheil werden. (Lebhafte Beifall.)

Moriz Gelléri führte in längerer Rede aus, daß der Wunsch nach wirtschaftlicher Selbstständigkeit bereits in Fleisch und Blut der Nation übergegangen und sozusagen zum täglichen Gebot geworden sei. (Lebhafte Beifall.) Der Einwand, der gegen das selbstständige Zollgebiet bisher stets gemacht wurde, daß nämlich dieses unserer Landwirtschaft zum Nachtheil gereichen werde, sei nicht stichhaltig, denn die Erfahrung habe gelehrt, daß das gemeinsame Zollgebiet unserer Landwirtschaft durchaus keinen Segen gebracht habe. Nebenbei betrage der Werth der gesammten landwirtschaftlichen Produktion für den Export nur ungefähr 400 Millionen Kronen, während die industrielle Produktion 4000 Millionen Kronen ausmache. Redner weist auf die verschiedenen Agitationen gegen das ungarische Vieh, das ungarische Vieh etc. hin, welche unter dem Regime des gemeinsamen Zollgebiets zu unserem schweren Nachtheile unbehindert in Oesterreich betrieben werden konnten. In Oesterreich ist man unablässig bestrebt, Ungarn in den Hintergrund zu drängen, ja, wenn irgend möglich, ganz zu ruiniren. Wir wollen durch Einführung des selbstständigen Zollgebiets den idealen Zustand schaffen, daß wir in der Lage sein sollen, unsere Rohprodukte in ungarischen Fabriken selbst zu verarbeiten. Noch nie sind wir dem selbstständigen Zollgebiet, dem Bewirklichung dieses unseres langgeheuten Wunsches so nahe gestanden als jetzt, wo diejenige Partei am Ruder ist, die stets für dieses Ziel gekämpft hat. Jetzt heißt es hierfür kämpfen und hierfür mit aller Kraft einstehen. (Lebhafte Beifall.) Redner reicht folgenden Beschlüssen an:

Die materielle Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der ungarischen Nation bildet die sicherste Garantie des Fortschrittes, der schöneren Zukunft und der wahren staatlichen Unabhängigkeit unseres Vaterlandes. Nicht länger können wir mehr die Fesseln tragen, die zu unserer Verarmung führen. Aus diesem Grunde spricht die Versammlung aus: 1. Wir fordern die Schaffung des selbstständigen Zollgebiets spätestens bis zum Jahre 1917; 2. die Kreirung der selbstständigen ungarischen Nationalbank spätestens bis zum Jahre 1910.

Die Nation kann nur eine solche Regierung einmüthig unterstützen, die sich mit ganzer Kraft für diese Erregung einsetzt. Wir wenden uns daher an die Regierung mit der Bitte, die Erregung dieser nationalen Ziele als ihre oberste Aufgabe zu betrachten, und geben zugleich der Uebersetzung Ausdruck, daß wir in der Einführung des allgemeinen Wahlsrechtes mit geheimer Zustimmung die sicherste Garantie für die Erregung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit erblicken.

Diese Resolution wurde einstimmig angenommen, worauf sich dann die Versammlung unter dem Absingen des Kosuth-Liedes auflöste. Inzwischen mißachten sich in dieses Lied auch die Klänge der Marschmarse.

Nach Schluß der Versammlung begaben sich etwa 600 Theilnehmer in langem Zuge vor den Klub der Unabhängigkeitspartei, um dem Vizepräsidenten Grafen Theodor Batthyány die Resolution zu überreichen. Im Klub waren mehrere Abgeordnete der Unabhängigkeitspartei, sowie die Staatssekretäre Ladislaus Mező und Johann Tóth anwesend. Julius Földiák überreichte die Resolution in Begleitung einer kurzen Ansprache.

Der Vizepräsident der Unabhängigkeitspartei Graf Theodor Batthyány erklärte, daß er die Resolution dem in Folge seiner Krankheit am Erscheinen verhinderten Präsidenten der Partei Franz Roth übergeben werde. Es sei eine unläugbare Thatsache — sagt Redner —, daß die Schaffung des selbstständigen Zollgebiets und die Kreirung der ungarischen Nationalbank zur Lebensfrage der ungarischen Nation geworden sei. (So ist's!) Das Volk wandert zu Hunderttausenden aus, weil es hier keine Arbeit findet, weil wir kein Industriegebiet haben! und dies können wir nicht werden ohne selbstständiges Zollgebiet, weil dem unsere Zollgemeinamkeit mit Oesterreich im Wege steht. Die erste Bedingung für die Schaffung einer Industrie ist die wirtschaftliche Selbstständigkeit. (Lebhafte Beifall.) Wir müssen auf dem Standpunkte stehen, daß wir einen über 1917 hinausreichenden Ausgleich nicht schließen und bis zum Jahre 1910 die selbstständige ungarische Nationalbank schaffen. (Eine Stimme: Und was ist mit dem allgemeinen Wahlsrecht?) Hieron ist jetzt nicht die Rede, denn wir dürfen nicht zu viel auf einmal anstreben; jetzt heißt es für die wirtschaftliche Selbstständigkeit eintreten, und mer diese ernstlich will,

der hat die Pflicht, uns in dem jetzigen Kampfe zu unterstützen. (Lebhafte Oefenrufe.)

Die Abordnung verließ hierauf die Lokalitäten des Klubs unter Oefenrufen auf die Unabhängigkeitspartei und Abfingung des Koffuth-Liedes.

Rundgebungen in der Provinz.

Die Bürgerchaft der Stadt K o l o z s v á r hielt heute unter dem Vorfisse Karl R e m e n y i k s in An- gelegenheit des j e l b f t ä n d i g e n Z o l l g e b i e t s eine Plenarversammlung. Vor der Tagesordnung ver- langten die Sozialisten, daß man ihren Redner anhören möge, und da der Vorsitzende diesem Wunfche nicht will- fahrte, inszenierten die Sozialisten einen Standal, welchem erst die berittene Polizei ein Ende machen konnte. So- dann nahm die Versammlung einen ruhigen Verlauf. Die in der Versammlung gefaßte Resolution votirt der Regierung Vertrauen und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Regierung einen über das Jahr 1917 hinausreichenden Ausgleich mit Oesterreich nicht an- nehmen, das österreichisch-ungarische Bankprivileg nicht erneuern, sondern die selbstständige ungarische National- bank errichten werde. — Ein in gleichem Sinne ge- haltener Beschluß wurde in der am Sonntag statt- gehaltenen Distriktsversammlung der H a n d e l s - u n d G e w e r b e k a m m e r in M i s k o l c z gefaßt. Diese Resolution verlangt im Falle des Nichtzustande- kommens des kurzfristigen Ausgleichs die Einführung der Zwischenzölle bis 1917, thatsächliche Schaffung des selbstständigen Zollgebiets in demselben Jahre und die Errichtung der selbstständigen ungarischen Nationalbank thumlichst schon im Jahre 1910, spätestens jedoch im Jahre 1917.

Die in S z á p v á r o s stattgehabte Wählerver- sammlung hat folgende Resolution gefaßt: 1. Die Ver- sammlung billigt das Vorgehen der Regierung, wonach sie den auf einen langfristigen Ausgleich hinielenden österreichischen Antrag zurückgewiesen hat. 2. Die Ver- sammlung erklärt, die Einführung des selbstständigen Zollgebiets im Jahre 1917 für eine unabweisliche Lebens- bedingung des Landes. 3. Die Versammlung wünscht die je frühere Aufnahme der Baarzahlungen, perhorres- zirt dagegen jede Verlängerung des österreichisch-unga- rischen Bankprivilegs über das Jahr 1910 hinaus und fordert, daß zum Zwecke der Schaffung der selbststän- digen nationalen Bank sofort die nöthigen Maßnahmen ergriffen werden. Von dieser Resolution sollen Minister- präsident Alexander W e k e r l e und der Handels- minister Franz K o s s u t h verständigt werden.

Die Unabhängigkeitspartei in O b e c s e hat in ihrer heute stattgehabten, zahlreich besuchten Konferenz beschloffen, den Führer der Unabhängigkeitspartei Franz K o s s u t h zu seiner bisherigen Haltung in der Aus- gleichsfrage zu beglückwünschen und ihn zu bitten, in dem Kampfe unentwegt auszuharren und der Nation die langersehnte wirtschaftliche Unabhängigkeit zu er- ringen. — Die Vorsteherung der G e w e r b e k o r p o r a t i o n in G e r gibt in einem an den Handels- minister Franz K o s s u t h gerichteten Begrißungsstele- gramme dem Wunfche und der Hoffnung Ausdruck, daß die Regierung in dem wirtschaftlichen Kampfe gegen Oesterreich muthig auszuharren und dem Lande das selbst- ständige Zollgebiet und die selbstständige ungarische Nationalbank erringen werde. — Die Unabhängigkeits- parteien in K é z d i v á s á r h e l y und S z e p t e n t y ö r g y haben der Regierung in gleichem Sinne gehaltene Resolutionen zugehen lassen.

Rundgebungen für die Zolltrennung pro 1917 fanden ferner statt in B e s t e r c z e, A b r u d b á n y a, D é v a r e.

Die angebliche Intervention Wilhelm's II.

Berlin, 25. März. Die „Norddeutsche All- gemeine Ztg.“ schreibt: Ein Wiener Blatt hat neuer- dings versucht, Kaiser Wilhelm II. mit den Ver- handlungen über den Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn in Beziehung zu bringen. Wir haben solche Versuche, welche völlig die Neutralität der kaiserlichen Regierung gegenüber den inneren Angelegenheiten der habsburgischen Monarchie in Frage stellen, schon mehr als einmal zurückgewiesen und müssen auch diese neueste Aus- streuung als Unfug bezeichnen. Die Stellung der deutschen Politik in dem Streite zwischen Cis- und Transleithanien ist erst am 14. November 1906 vom Reichskanzler vor dem Reichstag darge- legt worden. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ gibt sodann den Wortlaut der damaligen Rede des Reichskanzlers wieder, in welcher dieser unter Anderem sagte: Es sei ihm unbegreiflich, wie man annehmen könnte, Deutschland wolle sich in die inneren Ver- hältnisse der habsburgischen Monarchie einmischen, was mit den dauernden Traditionen der deutschen Politik, von denen niemals abgewichen worden sei, in Widerspruch gestanden haben würde. Auch in den Konflikt zwischen Cis- und Transleithanien habe sich Deutschland nie einge mischt. Die Erhaltung der vollen Unabhängigkeit und der ganzen Macht- stellung der Donaumonarchie sei für Deutschland ebenso nützlich und nothwendig wie die Erhaltung der deutschen Machtstellung für die Donaumonarchie, und zwar für Oesterreich wie für Ungarn.

Schwierigkeiten in der kroatischen Koalition.

Agram, 25. März. (Privat-Tele- gramme.) In den parlamentarischen Verhältnissen Kroatiens haben sich knapp vor der Vertagung des Landtags S c h w i e r i g k e i t e n ergeben, welchen vielfach Krisenhafte Bedeutung beige- messen wird. In einer Konferenz der kroatisch- serbischen Koalition wurde die Situation im Hinblick auf die Wahlen in den ungarischen Reichstag besprochen. Die Koalition verfügt nicht

über genug Mitglieder, um aus ihren Reihen die acht kroatischen Mandate zu besetzen, will aber mit der ehemaligen Nationalpartei diesbezüglich keinen Pakt schließen, obwohl die Regierung im Interesse des Ausgleichs hierauf Werth legen würde. Die Koalition ist der Ansicht, daß es bei zweifelhaften Abstimmungen genügen würde, wenn sich die Starce- vics-Partei abfentirt, so daß die Majorität für die Regierung gesichert wäre. Nach Ansicht der Regierung würde dies die Starcevic's-Partei zu einem allzu wichtigen Faktor und die Ausgleichs- politik von der Gnade derselben abhängig machen.

In einer heute Abends abgehaltenen Kon- ferenz der Koalition wurde die Ansicht geäußert, daß die Frage der Majorität derzeit nicht aktuell ist und man sich mit einer Majorität von Fall zu Fall behelfen könnte, was jedoch der Regierung in keiner Weise zuzagt. In Folge dessen bestehen Differenzen zwischen der Landesregierung und einem Theil der kroatisch-serbischen Koalition. Auch von Diffe- renzen im Schoße der Landesregierung selbst wird gesprochen, wobei der Banus Graf Pejacse- vich und Sektionschef Nikolics einen streng unionistischen Standpunkt vertreten. Die Koalition hat einen Antrag, welcher dem vorhin gekennzeichneten Standpunkt entspricht, mit allen gegen eine Stimme angenommen. Man hofft, daß der morgige Tag Klärung bringen werde.

Die Agrarunruhen in Rumänien.

— Ein neues Kabinet Sturdza. —

Die Agrarunruhen und Judenverfolgungen in Rumänien dauern ungeschwächt fort. Die wilden Horden durchziehen sengend und brennend die Gehöfte und richten ungeheuren Schaden an. An vielen Orten kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Militär und Bauern. Das Kabinet Cantacuzene ist der Agrarbewegung bereits zum Opfer gefallen. An der Spitze der neuen Regierung steht Demeter Sturdza. Angeblich hat die kritische Situation den König derart deprimirt, daß er in Krankheit verfiel.

Die heutigen Nachrichten geben wir im Folgenden:

Der Kabinettswechsel.

Bukarest, 25. März. („Ang. Tel.-Korr.- Bureau.“) Das konservative Kabinet hat demis- sionirt. Die Regierung übernahm der mit den Junimisten vereinigte Liberale Sturdza.

Bukarest, 25. März. Das Kabinet Cantacuzene hat seine Demission gegeben. Der König beauftragte den Führer der liberalen Partei, Demeter Sturdza, mit der Bildung eines neuen Kabinetts.

Bukarest, 25. März. (Privat-Tele- gramme.) Ministerpräsident Cantacuzene erklärte gestern dem Korrespondenten des „Neuen Wiener Tagblatt“, die Situation sei allerdings bedenklich. Die Regierung werde energisch die Unruhen unter- drücken und sodann Maßregeln zur Verbesserung der Lage der Bauern ergreifen. Im später statt- gehaltenen Ministerrathe siegte die Erwägung, daß ein Ministerwechsel beruhigend wirken werde. Das Kabinet gab demgemäß Abends seine Demission, und der König beauftragte Sturdza mit der Neubildung des Kabinetts. Heute ist denn auch die Kabi- netsbildung, wie es heißt, in nachfolgender Weise erfolgt: Sturdza — Präsidium; Bratianu — Inneres; Haret — Unterrichtsminister; Stelian — Justiz; Anton Carp — Do- mänen; Costinescu — Finanzen; Morzu — öffentliche Arde; iten-General Averescu — Krieg. Die Liste ist noch nicht verbürgt.

Neuerungen Mehrenthal's.

Wien, 25. März. (Privat-Telegramme.) Der rumänische Gesandte am Wiener Hofe Alexander D a h o v a r y machte einem Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tagblatt“ gegenüber folgende Mittheilung über eine Besprechung, die er am Samstag während des diplomatischen Dinners mit dem Minister des Neufkern Freiherrn v. A c h r e n t h a l hatte: „Freiherr v. Mehren- thal“, sagte der rumänische Gesandte, „sprach mir seine Genugthuung darüber aus, daß die höchst bedauerlichen jüngsten Ereignisse an der österreichischen Grenze nicht jene große Ausdehnung gewonnen haben, die man nach den verschiedenen Drahtnachrichten hätte annehmen müssen. Die offiziellen Berichte der österreichisch-ungarischen Kon- sulate aus jenen Gegenden ließen vielmehr erkennen, daß manche als positive Nachricht in die europäische Presse gelangte Meldung sich glücklicherweise nicht be- stätigt hat. Die rumänische Regierung unternahm sofort mit großem Erfolge die Beruhigung der ausgebrochenen Bewegung, die eine rein agrarische sei und nur als solche betrachtet werden könne. Wenn die bedauerlichen Un-

ruhen eine antisemitische Färbung angenommen haben, so liege das nur in der konfessionellen Zugehörigkeit der Gutspächter und ihrer Beamten. Diese Reserbewegung könne jedoch den agrarischen Charakter der bedauerlichen Vorkommnisse nicht beeinträchtigen.“

König Carol.

Frankfurt, 25. März. (Privat-Tele- gramme.) Die „Frkf. Ztg.“ meldet aus Bukarest: Im Bezirke B e l e o r n a plünderten die Bauern den Gutshof, nahmen den Pächter gefangen, übergossen ihn mit Petroleum und schickten sich an, ihn anzuzünden. Der Pächter bot ihnen 10,000 Francs an, worauf sie dem Unglücklichen das Leben schenkten. Der Gutshof wurde angezündet. Auch andere Gutshöfe in der Um- gebung wurden ausgeraubt und die Pächter mißhandelt. Man befürchtet, daß auch in Turn-Magurello Ausschreitungen stattfanden. Die Nachrichten aus der Provinz treffen nur spärlich ein, da die schärfste Cen- sur geübt wird. In der nördlichen Moldau herrscht ziem- liche Ruhe.

Erzesse, Plünderungen.

Bukarest, 25. März. (Privat-Tele- gramme.) Der königliche Leibarzt Dr. C e o d o r i erklärt, daß der G e s u n d h e i t s z u s t a n d des Königs durch die Aufregungen in den letzten Tagen stark ge- litten hat. Die Kammer erwägt die Ausstattung des Kabinetts mit außerordentlichen Vollmachten oder die Schaffung eines Spezialgesetzes behufs Verhängung des Kriegszustandes über die revoltirenden Distrikte, da das Ständrecht seit dem Jahre 1864 nicht mehr be- steht. In der W a l a c h e i wendeten sich die Revolu- tionäre gegen die Bojaren. Im Bezirke B o l k o r - m a n u wurden 40 Dörfer verwißt. In G a l a t s kam es am Samstag zu blutigen Zusammenstößen, wobei 25 Bauern todt am Plage blieben.

Bukarest, 25. März. (Privat-Tele- gramme.) In Galatz kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Bauern und Militär.

Czernowitz, 25. März. (Privat-Tele- gramme.) Zwei während der letzten Unruhen in B o t u s h a n i schwer verwundete Kaufleute sind ihren Verletzungen erlegen. Heute ist auch ein Kind, das vor Schrecken in eine schwere Krank- heit verfallen war, gestorben.

Czernowitz, 24. März. Eine gestern hier aus Anlaß der Vorgänge in Rumänien abgehaltene P r o t e s t v e r s a m l u n g der hiesigen Juden beschloß eine Resolution, worin den verfolgten Stammesgenossen das Mitgefühl ausgedrückt, gegen die Judenverfolgungen in Rumä- nien protestirt und dem Landespräsidenten, sowie den an den Grenzorten fungirenden Organen der politischen Verwaltung der Bukovina der Dank für den den verfolgten Flüchtlingen gewährten Schutz votirt wird.

Sophia, 25. März. („Agence Telegraphique Bulgare.“) In Folge der Agrarunruhen flüchten viele rumänische Bäcker aus der Donaugegend auf Karfen in die bulgarischen Donauhäfen S i t o v o, M i k o p o l i und N a h o v o.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. April beginnt ein neues Abon- nement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. März zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zufendung des Blattes keine Unterbrechung statt- finde. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements- Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonne- ment bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 25. März.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Fol- gendes: die erste: die „Kauillon-Zeitung“ („Aller- lei“ und die Fortsetzung des Romans „Blinde Liebe“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: Korrespondenz der Redaktion, Witterungsbericht, den Wasserstand und Inserate.

* Das Mai-Abonnement. Aus W i e n tele- graphirt man uns: Die Vorarbeiten zum bevor- stehenden Mai-Abonnement in der Armee haben bereits begonnen. Die von verschiedenen Seiten daran ge- knüpften Hoffnungen scheinen sich aber nicht zu er- füllen. Die Systemisirung der vom Kriegsminister neu- geschaffenen 120 Hauptmanns- und Majorstellen können erst nach Genehmigung vom Parlamente durch- geführt werden, was jedoch vor November kaum der Fall sein wird; dagegen sollen 40 Oberste in die Generalcharge gelangen. Diese großen Veränderungen bestätigen die wiederholt angekündigten bevorstehenden Revisions in den höchsten Stellen der Armee. Unter Anderen soll der Kommandant des Krakauer

Korps Feldzeugmeister Ritter v. Horjesty und der Kommandant des Grazer Korps Feldzeugmeister v. Succovaty zurücktreten.

* Landes-Sanitätsraths. Der Minister des Innern hat den öff. außerord. Universitätsprofessor Dr. Joseph Arkövy, den Budapester Arzt Dr. Karl Herzka, den Oberphysikus des Szabolczer Komitats Dr. Rudolf Kállan und den Gödöllöer Domänenarzt Dr. Emerich Hegge für sechs Jahre neuerdings zu außerordentlichen Mitgliedern des Landes-Sanitätsraths ernannt.

* Die Bürgerchaft am Grabe Kossuth's. Gemeinsam mit der Universitätsjugend zog gestern eine zahlreiche Menge zum Grabe Ludwig Kossuth's.

Nachmittags um 2 Uhr begann die Versammlung vor der Nationalreitschule, wo Polizei-Inspektor Gersich für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgte. Es waren erschienen: die Centrale der Budapester vereinigten wohlthätigen Tischgesellschaften, die Ludwig Kossuth-Tischgesellschaften, die Schuhmacher-Gewerbetörporation und viele andere Vereinigungen. Um 3 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung, den zwei berittene Konstabler en parade eröffneten. Sodann folgten die Universitätslehrer, zum großen Theile in ungarischer Tracht, der Kossuthbund mit seiner Trauerfahne, die Achtundvierziger-Honvéd's Alexander Rajs und Johann Balog, und hierauf eine zahlreiche Volksmenge. Auf dem ganzen Wege bis zum Friedhofe sang die Menge patriotische Lieder. Beim Grabe angekommen, gruppirteten sich die Fahnenträger um dasselbe, worauf die Anwesenden entschloßen Hauptes den „Himnusz“ sangen. Hierauf hielt Reichstagsabgeordneter Johann Söc eine mit großem Beifall aufgenommene Rede, in der er unter Anderem jagte: „Man jagt allgemein, daß große Zeiten große Männer zeugen. Dem ist nicht so, denn nicht durch Zufall treten große Männer auf, um unsere Nation aus der Erstarrung zu erwecken, sondern die göttliche Vorsehung verleiht diese Männer. Unsere Nation schien dem Untergang geweiht zu sein, da streute die Vorsehung mit beiden Händen eine Legion von Helden und großen Geistern in ihre Mitte, die ihr zuriefen: „Mein Volk, meine unglückliche Nation, erhebe dich.“ Und das Volk verstand es. Wir sehen das Entstehen eines neuen, unabhängigen Ungarn, und wenn dieses noch nicht zur Wirklichkeit geworden, so fühlen wir doch schon den Frühling nahen. Wir leben jetzt in einer Uebergangszeit und die Erinnerung an Kossuth wird die Ideen klären.“ Nach Hofdekan Stephan Vincze das Gedicht Stephan Abranyi's „Am Grabe Kossuth's“, ferner sprach noch Karl Szilagyi, Ladislau Kovacs, Leo F. Weiss. Unter Tardato-Klänge sangen die Anwesenden das „Szózat“, worauf sie sich zerstreuten.

* Professor v. Bergmann J. Aus Wiesbaden wird telegraphirt: Der berühmte deutsche Chirurg, Professor Ernst v. Bergmann, ist heute Vormittags halb 12 Uhr hier gestorben. Professor Bergmann, der seit einigen Tagen zur Kur in Wiesbaden weilte, ist gestern plötzlich so schwer erkrankt, daß er sich einer Operation unterziehen mußte. Heute Früh mußte die Operation wiederholt werden, doch konnte das Uebel nicht behoben werden. Die Leiche Bergmann's soll nach Potsdam überführt werden. Bergmann wurde am 16. Dezember 1836 in Ruyen (Livland) geboren, studirte in Dorpat; 1866 leitete er das Kriegslazareth in Böhmen und 1870-71 die Barackenlazareth zu Mannheim und Karlsruhe. 1871 wurde er Professor der Chirurgie in Dorpat; 1882 zum Professor der Chirurgie nach Berlin berufen. Bergmann hat die medizinische Literatur mit zahlreichen bedeutenden Werken bereichert.

* Luftschiffahrt über die Sahara. Aus Constantine (Algier) telegraphirt man uns: Der gewesene Reichsrathsabgeordnete Graf Albalbert Sternberg ist hier eingetroffen, um gemeinsam mit dem bekannten österreichischen Luftschiffer Oberleutnant v. Korwin mittels Luftballon die Sahara zu überqueren. Graf Sternberg fand jedoch den Oberleutnant im Krankenbette, so daß die Ballonauffahrt vorläufig unterbleiben mußte. Falls das Befinden des Oberleutnants v. Korwin es gestattet, soll der Aufstieg noch in dieser Woche erfolgen.

* Schnee und Frost. Aus Liptóhéntmiklós schreibt man uns vom 24. d.: Seit einigen Tagen schneit es hier wieder in dichten Kloden. Die Züge kommen mit Verspätungen an. Aus Villach telegraphirt man: In Folge eines ungewöhnlich heftigen Schneeeiters blieb gestern Abends vor der Station Wald ein Gütereilzug im Schnee stecken und jeder einzelne Wagen desselben mußte ausgeschaukelt werden. Da die Strecke erst heute Morgens freigemacht werden konnte, erlitten sämtliche in der Strecke Selzthal-St. Michael in der Zeit von 8 Uhr Abends bis 4 Uhr Früh verkehrenden Personen- und Schnellzüge bedeutende Verspätungen.

* Hochwasser. Aus Szatmár wird gemeldet: Die Theiß, die Szamos und die Rraßna sind in fortwährendem Steigen begriffen und bedrohen ganze Gegenden mit Ueberschwemmung. Die Behörden und die Gesellschaft für Entwässerung des Ecseder Moors arbeiten mit riesiger Kraftanstrengung an der Befestigung der Dämme. Unter Kaplony brach gestern der Damm durch, doch gelang es heute, die Felsche auszufüllen und die Gefahr von der Gemeinde abzuwenden. Bei Csongor arbeiten Pionniersoldaten; in den Telegraphenämtern

wurde ein permanenter Dienst organisiert. Die Gemerkung der Gemeinden Kisrajtény, Kaplony und Bórvély stehen größtentheils unter Wasser, durch die Schupämme sicert an mehreren Orten das Wasser. Die Gefahr wird noch dadurch erhöht, daß sich das Eis der Szamos bei Szatmár und Csenger angestaut hat. In Szatmár stehen die äußeren Stadtheile unter Wasser, die Bevölkerung mußte delogirt werden. Wie eine spätere Depesche meldet, ist auf der Theiß und Szamos ein Sinken des Wasserstandes eingetreten, so daß die Gefahr als beseitigt betrachtet werden kann. Zwischen Nagybároly und Mátéfalva wurde der gemeinsame Eisenbahnverkehr für vier Tage eingestellt.

* Trauungen. Der Großindustrielle Herr Heinrich Baierdorff de Erdős führte heute Fräulein Renée, die Tochter des Generaldirektors Heinrich Küfler, zum Traualtar. Der Trauungszeremonie, die im isr. Kultustempel stattfand, wohnten die hervorragendsten Vertreter der kommerziellen und industriellen Kreise bei. Den Herzensbund des jungen Ehepaars segnete Oberabbiner Dr. Samuel Rohu ein, der an die Neuvermählten eine warme Ansprache richtete. — Im engsten Familienkreise fand gestern die Trauung des Ewilingenieurs Otto Demény mit der hauptstädtischen Lehrerin Fräulein Ella Weisner, der Tochter unseres Mitarbeiters Ignaz Weisner, statt. Rabbiner Dr. Simon Hevesi vollzog den Trauungsakt und richtete an die Neuvermählten eine stimmungsvolle Ansprache.

* Ernennungen bei der Polizei. Auf Vorschlag des Oberstadthauptmanns hat der Minister des Innern bei der hauptstädtischen Staatspolizei folgende Ernennungen und Beförderungen eintreten lassen:

Es wurden befördert: die Titular-Polizeiräthe Julius Kolozsvary und Edmund Garlath zu wirklichen Polizeiräthen; die Polizeistadthauptleute Nikolaus Rédey und Alexander Beregriny zu Titular-Polizeiräthen; die Titular-Stadthauptleute Dr. Eugen Marinovich, Béla Raßády und Dr. Ladislau Vaday zu wirklichen Stadthauptleuten; die Polizeikonzipisten Daniel Gégus und Dr. Ladislau Sándor zu wirklichen Stadthauptleuten; die Polizeikonzipisten Joseph Bekáry jun., Paul B. Gerg, Hugo Szepfeler und Franz Schöberl zu Titular-Stadthauptleuten; die Polizeikonzipisten Béla Ravecsia und Vladimir Székely wurden in die 3. Stufe der IX. Gehaltsklasse befördert. Ernannt wurden die Hilfskonzipisten Alexander Thury, Ludwig Zólyomi, Dr. Béla Gábor, Joseph Polgár und Franz Bátkán zu Polizeikonzipisten; Dr. Geza Keleti, Dr. Béla Solty, Emerich Tóth, Joseph Uhelvy, Eugen Bragajsy, Emil Dorazil, Eugen Horváth, Desider Somlyó, Heinrich Dornring, Dr. Ladislau Gál und Madár Jelek zu wirklichen Polizeikonzipisten; den Rechtslehrer Emerich Birner zum Polizeipraktikanten. Die Titular-Oberinspektoren Koloman Palágyi und Franz Pavlik wurden zu wirklichen Polizei-Oberinspektoren ernannt. In die 3. Stufe der IX. Gehaltsklasse wurden befördert die Polizei-Inspektoren Thomas Veniczky, Stephan Drosz, Geza Koloska, Julius Rogulya und Ludwig Gersich und der Polizei-Thierarzt David Fein.

* Ein Irrenniger in Alotiben-Palais.

Heute Vormittags erschien beim Portier eines der Alotiben-Palais ein vornehm gekleideter Mann und forderte ihn auf, ihm ein Zimmer zu öffnen. „Ich werde“, sagte der Unbekannte, „ohnehin bald der Herr dieses Hauses sein, denn ich werde die Tochter des Erzherzogs Joseph heirathen.“ Der Portier sah auf den ersten Blick, daß er einen Irrennigen vor sich habe. Er bat ihn höflich, Platz zu nehmen, und ließ einen Polizisten holen, der den Unglücklichen zur Stadthauptmannschaft des IV. Bezirks brachte. Dort wurde festgestellt, daß der Unglückliche mit dem aus Polna gebürtigen 49jährigen Apotheker Georg Kunfalvi identisch sei. Er wurde in die Irrenanstalt ins Leopoldisdorf gebracht.

* Wucher mit Theaterkarten.

Bei der Polizei wurden in letzter Zeit wiederholt Anzeigen erstattet, daß vor dem ungarischen Theater mit Theaterkarten Wucher getrieben werde. Diese fliegenden Kartenhändler kaufen an der Theaterkasse die Karten auf, so daß das Publikum gezwungen ist, dieselben bei ihnen zu kaufen und natürlich zu überzahlen. Die Stadthauptmannschaft des VII. Bezirks ließ die Umgebung des ungarischen Theaters beobachten und stellte alsbald fest, daß eine Anzahl zweifelhafter Existenzen thätlich Kartenhandel betreiben. Der Polizei gelang es bisher folgende Individuen auszuforschen: den Maurer Rudolf Csermák, den Geschäftsführer Moriz Richtigman, in dessen Wohnung schon Karten für die Osteraufführungen gefunden wurden, den Zeitungsaussträger Samuel Weiss, den Tapezierer Bernhard Reichman, den Dienstmann Samuel Fische, die Zeitungsaussträger Ferdinand Stehler und Joseph Maczek und den Schüler Ingo Weib.

* Selbstmord eines Börsenagenten.

Gestern Nachts hat der Börsenagent Marcell Ring, ein Opfer der Waiffe der vergangenen Woche, einen Selbstmord verübt.

Der aus Liptóhéntmiklós gebürtige 36jährige Marcell Ring war ein Agent des Börsenkommissionärs Edmund Deutsch. Er spielte aber auch auf eigene Rechnung und verlor beim letzten Kurssturz sein erpartes Vermögen im Betrage von 30,000 Kronen. Der Verlust seines Vermögens und der Umstand, daß er eingegangenen Verpflichtungen nicht gerecht werden konnte, trieben den jungen Mann in den Tod. Sonntag Abends erschienen der Kontrolleur der ungarischen Staatsbahnen József Ring bei der Oberstadthauptmannschaft und machte dort die Anzeige, daß sein Bruder, der Börsenagent Marcell Ring, aus seiner Wohnung (Mariengasse 41), welche er mit seiner Schwester bewohnte, verdamunden

sei. Er befürchte, daß sein Bruder sich ein Leid angethan habe. Abends um 11 Uhr wurde die VIII. Bezirksstadthauptmannschaft telephonisch verständigt, daß ein gutgekleideter Mann im Hause Hunyadiplatz 3 einen Selbstmord begangen habe. Der Selbstmörder sei vor Thorschlus ins Haus gestürzt, auf den vierten Stock gerannt und habe sich von dort auf den Hof gestürzt, wo er mit zerstückelten Gliedern todt liegen blieb. Die nach dem Thortorte entsendete Polizeikommission stellte aus den bei dem Selbstmörder gefundenen Schriften fest, daß er mit dem Börsenagenten Marcell Ring identisch ist. Bei dem Selbstmörder wurde überdies ein an den Kaufmann Ludwig Augensfeld adressirter Brief gefunden, in welchem Ring schreibt, daß er an der Börse große Verluste erlitten habe und überdies eingegangenen Verpflichtungen nicht gerecht werden könne. Marcell Ring war unverheirathet und führte mit seiner verwitweten Schwester gemeinsamen Haushalt. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut überführt.

* Verhaftung eines betrügerischen Erzpriefters.

Aus Temesvár wird gemeldet: Der griechisch-orientalische Erzpriefters Kornel Teaha, der vor einigen Tagen nach Verübung mehrfacher Betrügereien und Wechselfälschungen flüchtig geworden war, wurde heute in Rumänien gefangen und verhaftet. Teaha hat durch seine Betrügereien insbesondere die arme rumänische Bauernbevölkerung geschädigt.

* Todesfälle.

Der pensionirte Ministerialrath Anton Ritter v. Kerpely hat einen schmerzlichen Verlust erlitten; seine Gattin geb. Jma Szende de Kerekes ist am 25. d. nach langem Leiden im 50. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängniß hat heute Nachmittags vom Trauerhause aus (Damjanichgasse 37) unter großer Betheiligung stattgefunden. — Der Duästor des Polytechnikums Johann Greya ist Samstag in Cirkonice im Alter von 44 Jahren verstorben. — Aus Grefeld wird telegraphirt: Der Reichstagsabgeordnete Prinz von Hrenberg ist heute Vormittags gestorben. — Aus Grefeld telegraphirt man: Der Militärkapellmeister Julius Schulz ist im 71. Lebensjahre gestorben. Schulz war in den neunziger Jahren Theaterdirektor in Temesvár und Wien, später war er Musiklehrer in Sopron.

* Zugsentgleisung.

Aus Szeged wird telegraphirt: Heute Nachmittags um 5 Uhr entgleiste zwischen den Stationen Gnála und Bedresháza ein aus drei Motornwagen bestehender Zug. Die Lokomotive und der erste Wagen stürzten den Fahrdramm hinab. Der Heizer Anton Patkó wurde getödtet, der Lokomotivführer Andreas Bugyi schwer, der Zugsführer Andreas Kart leicht verletzt. An die Unglücksstätte wurde ein Hilfszug mit Ärzten entsendet. Die Ursache der Zugsentgleisung ist angeblich die, daß jemand die Schrauben aus den Schienen entfernte.

* Schadenfeuer.

In der Ortschaft Gyála ist am 23. d. Nachts ein heftiger Brand ausgebrochen, der zahlreiche Häuser einäscherte. Bei dem herrschenden Sturmwind war an das Löschen gar nicht zu denken.

* In der Mädchensektion des Landes-Kinder-

schnurvereins hält Dienstag, den 26. d., Nachmittags 5 Uhr Dr. Merius Polgár über „Sozialismus als Wissenschaft“ einen Vortrag. Gäste sind gerne gesehen.

* Leichenbegängniß.

Gestern wurde die Gattin des Präsidenten der Diner Chemra Radischa May Bauer, geborene Marie Hattik, vom Trauerhause (Fehérszassgasse 7) zu Grabe getragen. Anwesend waren die Leitung der Diner israelitischen Kultusgemeinde, des Heiligen Vereins und viele Freunde und Bekannte. Oberabbiner Dr. Arnold Rajs hielt eine ergreifende Grabrede.

* Genickstarre.

Aus Trencsén wird telegraphirt: In der Gemeinde Bellus kamen neuerdings drei Fälle von Genickstarre vor und in der Nachbargemeinde Bistolai zwei Fälle. Die Zahl der Todesfälle beträgt fünf. Der Komitats-Oberphysikus und der Vizegespan haben die nöthigen Verfügungen getroffen. — Aus Ungvár wird telegraphirt: In der Gemeinde Andrásháza sind vier Kinder nach vierstündigem Todeskampfe unter verdächtigen Symptomen gestorben. Komitats-Oberphysikus Dr. Arpád Gulácsy und Stuhlrichter Dr. Joseph Nagy erschienen am Schauplatz; der Oberphysikus konstatarirte, daß zwei von den Verstorbenen der Genickstarre erlegen sind. Die Behörde hat die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen.

* Ein suspendirter Notár.

Aus Lőcsé telegraphirt man uns: Der Rozgonyer Kreisnotár Joseph Heinrich, welcher Militärfreiungen gewerbmäßig betrieben haben soll, wurde vom Amte suspendirt.

* Polizeinachrichten.

Heute Früh ist auf der Salgótarjánstraße ein Waggon der elektrischen Stadtbahn entgleist, wobei der Kondukteur Alexander Kis leicht verletzt wurde. — Sonntag Früh wurde im Volkswäldchen ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann an einem Baum erhängt aufgefunden. In seinen Taschen wurde eine auf den Namen Paul Sebestyén lautende Legitimation gefunden. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut überführt. — Die Gattin des Eisenbahnunterbeamten Franz Szakál-Drosz ist vom zweiten Stock des Hauses Jókaiagasse 27 in den Hof gesprungen. Die tödtlich Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht. — Der Konjungenoffenschaft der ungarischen Staatsbahnen in der Podmaniczgasse statteten vergangene Nacht Einbrecher einen Besuch ab. Sie stahlen 16 K. Baargeld und eine Flasche Champagner. — Unbekannte Thäter untergruben die Mauer des Geschäftes des Juwelenhändlers Moriz Hartenstein in Neupest. An der hiedurch entstandenen Öffnung drangen die Einbrecher ins Geschäft, aus welchem sie Juwelen

im Werthe von mehreren tausend Kronen stahlen. Die Polizei fahndet nach den Eindringern. — Heute Mittags erloderte in der Frachtenabtheilung des Westbahnhofes ein mit Benzin gefülltes Gefäß. Das Feuer wurde noch vor Eintreffen der Feuerwehr von den Eisenbahnarbeitern gelöscht. — Der Fabrikarbeiter Johann Džika hängte sich an dem Geländer des Stiegenhauses Louisen-gasse 3 auf. Der Strick riß aber entzwei und Džika folgte zu Boden. Der lebensüberdrüssige Mann wurde in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus überführt.

Familien-Nachricht.

Herr Julius Kann, Mitbesitzer der Firma Kann & Stahler, Bozsony, verlobte sich mit Fräulein Stella, Tochter des Herrn Joseph W. Krauß, Pépa.

Werden Ihre Haare grau, benützen Sie Stella-Wasser. Preis 2 K. in B. Soltán's Apoth., Bpest, V., Szabadság-tér.

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Zurgerichthe-Erzeugung IV., Karlsplatz, Soffer.

Kongresse und Versammlungen.

Gestern, Sonntag, Vormittags begann im Redoutegebäude der Landeskongress der Möbelhersteller.

Nachdem Emanuel M. Gyömrői die aus allen Theilen des Landes erkrankenen Vertreter der Möbelbranche begrüßt hatte, führte er aus, daß der Kongress den Zweck habe, die Kräfte zu vereinigen, um sodann die gemeinsamen Interessen wirksam wahr zu machen zu können. Rón. Rath Moriz Scllerer ergriff die Möbelhändler, sich der Bewegung zur Förderung der heimischen Industrie anzuschließen. Gewerbe-Dezernent Nikolaus Gerster begrüßte im Namen des Handelsministers die Kongressmitglieder und wünschte ihren Bestrebungen den besten Erfolg. Im Laufe der Tagesordnung hielt zunächst Ferdinand Deutsch einen Vortrag über die Eisenbahntarife. Er beschränkte sich darüber, daß die Möbel mit dem größten Tarifsaß belegt sind, wodurch die Konkurrenz mit dem Ausland ungemein erschwert wird. Auf der Strecke Budapest-Kraufau zum Beispiel beträgt der Tarif 9 K. 84 H., zwischen Wien-Kraufau aber bloß 7 K. 9 H. Er beauftragt, ein Komitee mit der Ausarbeitung eines günstigeren Tarifentwurfes zu betrauen. (Zustimmung.) Emil Fenyő bespricht die Transportversicherung der Marmorplatten gegen Bruch. Mehrere Redner beschränkten sich darüber, daß die Möbelhändler bei der Aufgabe eine Erklärung abgeben müssen, daß die Verpackung mangelhaft sei, wodurch sich die Eisenbahn jeder Haftpflicht entledige. Der Kongress acceptirte einen Antrag, wonach die Eisenbahn für Schäden aufzukommen habe. Hermann Rosenthal referirte über die Chancen des Möbelhandels und forderte die Regelung der Frage der Garantie seitens des Verkäufers, des Ausschusses beim Einkauf u. Koloman Dózsja entgegnete, diese Fragen bilden den Gegenstand gegenseitigen Uebereinkommens zwischen Händler und Käufer und bedürfen keiner besonderen Regelung. Im Laufe der Diskussion wurde die Frage der Güte der erzeugten Möbel aufgeworfen, wobei der Vorsitzende und mehrere Redner nachdrücklich betonten, daß die in Budapest erzeugten Möbel preiswürdig und zumind. eben so gut seien wie die ausländischen Erzeugnisse. Die Angelegenheit der Klagen wurden einem Komitee zugewiesen. Montag, am zweiten Tag des Kongresses, hielt Arthur Barth einen Vortrag über die Förderung der heimischen Möbelindustrie, wobei er ausführte, das Hauptgewicht müßte auf die Erzeugung von Kunstmöbel gelegt werden. Koloman Dózsja forderte das Verbot des Haujrhandels, wogegen Andreas Thék protestirte, da dies die Freiheit der Arbeitsverwerthung unterbinden würde. Die Angelegenheit wurde an ein Komitee geleitet. Géza Lengyel (Szeged) und Jakob Salák (Budapest) sprachen über die Förderung des Möbelhandels in der Provinz. Sie führen aus, daß die Genossenschaften das Kleingewerbe und den Handel ruiniren. Die Regierung würde besser thun, die den Genossenschaften zugewendete große Subvention zur Unterstützung des Kleingewerbes zu verwenden. Karl Sebestyén (Arad) protestirte gegen die Behauptung, als würden die Genossenschaften dem Kleingewerbe schaden. Diese Angelegenheit wurde dem Landesverein der Möbelindustriellen zugewiesen, worauf der Kongress sein Ende erreichte.

Das Leopoldstädter Kasino hielt gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Baron Desider Bánffy seine XXV. Jahresgeneralversammlung.

Vor der Tagesordnung meldet der Präsident, daß Dr. Samuel Löw auf die Vizepräsidentenstelle, Berthold Fürst de Maróth auf die Ausschussmitgliedstelle nicht rekrutiren. Sodann folgte die Verlesung des Jahresberichts, welcher besagt, daß der literarische 1000 Kronen-Preis des Kasino's dem Dichter Nikolaus Bárd zugesprochen wurde. Das Kasino hat zum Fonds des Petöfi-Kaufes 2500 Kronen gespendet, wofür der Präsident der Petöfi-Gesellschaft Franz Herczeg in einem warmen Schreiben dankte. Den Preis für bildende Künste erhielt Gábor Herer, den Franz Eckel-Preis Leo Weiner. Es wurde beschlossen, das Porträt des Präsidenten Baron Bánffy malen zu lassen und anlässlich der im Herbst stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten zu enthüllen. Ende 1906 betrug die Mitgliederzahl 1460; die Einnahmen und Ausgaben betragen gleichmäßig 241,153 K. 49 H., das Reinergebnis beträgt 56,668 K. 88 H. Der Jahresbericht wurde genehmigt und das Budgetpräliminare festgestellt, wobei sich eine lebhaft. Debatte entspann, weil die Kartenzugelgewinne nur mit 85,000 K. (gegen 96,000 K. im Vorjahre) präliminirt wurden. Sodann wurden die Wahlen vorgenommen, die folgendes Resultat ergaben: Mitglieder des Rechnungsrevisions-Ausschusses wurden Dr. Alexander Rosenber, Ignaz Demjén und Adolf Jala; des Ausschusses für bildende Künste: Julius Jajch, Sigmund Duitzner, Joseph Kehler und Alexander Lederer; des Franz Eckel-Mitglied-

ausschusses: Alexander Dárday, Dr. Béla Diósy, Julius Egger und Baron Peter Herzog; des literarischen Ausschusses: Heinrich Marczali, Jllés Bollák und Bernhard Alexander. Sodann wurde auf Antrag Dr. Wilhelm Rózsás dem Präsidium und dem Ausschuss Vertrauen und Dank votirt, worauf zu Funktionen gewählt wurden: Präsident Baron Desider Bánffy; Vizepräsidenten: Ministerialrath Dr. Ludwig Balla und Joseph Ruff de Ruff; Direktionsmitglieder: Dr. Alexander Dárday, Dr. Philipp Darvai, Julius Egger, Dr. Jindor Krauß, Dr. Alexander Lederer, Dr. Kornel Lichtenberg und Dr. Moriz Mezer; Kassier: Eduard Spiz; Sekretär: Dr. Wilhelm Fried; Anwalt: Dr. Joseph Sebestyén; Bibliothekar: Dr. Leopold Meisinger; Kassier: Samuel Fáhri; Dekonom: Dr. Theodor Kramer; Kontrolleur: Dr. Moriz Brüll; Ausschussmitglieder: Dr. Marcell Baracs, Emerich Birbaum, Ludwig Brachfeld, Dr. Béla Gerber, Dr. Joseph Gyöngyösi, Dr. Adolf Haras, Dr. Jindor Herz, Dr. Siegfried Holitscher, Dr. Nikolaus Kemény, Dr. Ignaz Káng, Dr. Eugen Pál, Leo Weiss, Nikolaus Földváry, Dr. Raphael Neumann, Aléz Bollák, Eugen Kohner, May Márkus, Michael Mautner, Dr. Joseph Kovács, Dr. Franz Gáspár, Heinrich Kübler, Dr. Wilhelm Goldzieher und Peter Munk.

Der ungarische Ingenieur- und Architektenverein hielt gestern seine fünfzigste Generalversammlung.

Der Präsident Alois Kaufmann hob in seiner Eröffnungsrede hervor, daß der Verein sich um die Förderung der technischen Wissenschaften und der Fachliteratur große Verdienste erworben habe. Der vom Sekretär Kornel Zelovich unterbreitete Jahresbericht konstatiert, daß sich die Fachliteratur im letzten Jahre bedeutend entwickelt habe. Der Verein hat auch im Interesse der sozialen Stellen der Techniker Ersprießliches geleistet. Die Mitgliederzahl beträgt 2441. Sodann wurde das Resultat der Preisausreibungen verlesen. Die Gold-Medaille für die Bathynán-Lampe erhielt Moriz Bogány, die goldene Medaille für Literatur Samuel Gajós, ferner wurden prämiirt Robert Kertész und Richard Szabóty. Der Vorschlag Ladislav Dedonáfi's betreffend die Errichtung einer ungarischen technischen Akademie wurde verworfen. Die Wahlen ergaben folgendes Resultat: Vizepräsident wurde Eugen Escheráti; Ausschussmitglieder: Ignaz Alpar, Árpád Galócsy, Albert Gritiner, Dr. Desider Hüttl, Joseph Hufka, Desider Jáf, Edmund Miklós, Ferdinand Rádorny, Ambrus Orth, Anton Palócsy, Georg Rupsics und Emil Törny; Ersatzmitglieder: Jindor Bernauer, Wilhelm Maurice, Ignaz Pfeiffer und Julius Rácskán.

Der ungarische Eisenbahn- und Schiffsfahrtsklub hielt gestern seine Generalversammlung, in welcher das Porträt des Klubpräsidenten, des Staatssekretärs Geheimraths Julius v. Ludvig, enthüllt wurde.

Der Bericht des Ausschusses und das Budgetpräliminare wurden zur Kenntniß genommen. Hierauf wurden auf Antrag des Oberinspektors May Trebitsch Handelsminister Franz Kossuth, Staatssekretär Joseph Sztéreni und der Präsident-Stellvertreter der ungarischen Staatsbahnen Johann Marx zu Ehrenmitgliedern gewählt. In die Vereinsleitung wurden gewählt: zum Vizepräsidenten der Direktor der ungarischen Fluss- und Seeschiffahrtsgesellschaft Dr. Moriz Domony, ordentliche Ausschussmitglieder wurden: Karl Balázs, May Bram, Hugo Brügler, Dr. Béla Chnyer, Julius Czövek, Rudolf Darócsy, Ludwig Decsey, Robert Eder, Adárá Engal, Julius Erdély, Tibor Fejerváry, Ludwig Fínaly, Rudolf Földváry, Julius Geduly, Dr. Viktor Hauffer, Edmund Herczeg, Julius Horánky, Clemens Horváth, Albert Kain, Michael Kugler, Wilhelm Lantos, Nikolaus Lugosi, Gabriel Lufács, Julius Marton, Desider Meritt, Soltán Obláth, Eugen Pék, Dr. Karl Pichler und Wilhelm Pröger.

Das Franz Joseph Kaufmännische Spital als Krankenkasse hielt gestern unter Vorsitz Theodor Hüttls seine ordentliche Jahresgeneralversammlung. Aus dem Direktionsberichte geht hervor, daß der Verein im Jahre 1906 15,020 Mitglieder zählte. Der Bericht gedenkt des neuen Krankenkassengesetzes, in welchem dem Verein eine Ausnahmebestimmung gesichert ist, indem er nicht verpflichtet ist, sein Vermögen der Bezirkskrankenkasse einzuverleihen. Die Einnahmen betragen 363,608 K. 82 H., die Ausgaben 350,021 K. 14 H., der Ueberschuß von 13,586 K. 8 H. wird auf neue Rechnung übertragen. 92.6 Prozent der Beiträge wurden für Krankenunterstützungen verwendet. Nachdem der Bericht zur Kenntniß genommen war, votirte die Generalversammlung den Primärärzten des Spitals, Dr. Gabriel Barthá, Dr. Julius Frischmann, Dr. Ludwig Fyhrig, der Arztförperschaft des Spitals, dem Direktor Franz Feder und dem Beamtenkörper Dank und Anerkennung. Der Antrag auf Verschmelzung der Krankenkasse der hauptstädtlichen Kaufleute mit dem Franz Joseph Kaufmännischen Verein wurde angenommen. In den Aufsichtsrath wurden gewählt als ordentliche Mitglieder: Adolf Celléri, Julius Hattiesch, Emil Moskowitz, Moriz J. Bintschhof, Adárá Raus und Arnold Teichner; als Ersatzmitglieder: Jindor Bálint, Franz Kalópek und Árpád Weichner.

Der Central-Fröbel-Franzosenverein für Ungarn hielt gestern seine XXXIX. Generalversammlung unter dem Vorsitz der Frau Charlotte Rosenzweig-Saphir. Der Verein hat im verfloffenen Jahre drei Kindergärten, einen Mutterfindergarten und eine Lehrerinnenpräparandie unterhalten. Der Jahresbericht und das Budgetpräliminare wurden angenommen. Sodann befaßte sich die Generalversammlung mit den zukünftigen Aufgaben des Vereins. Das Unterrichtsministerium will nämlich die Lehrerinnenpräparandien eliminiren, wofür irgend ein Ersatz geschaffen werden muß. Bei der Ergänzungswahl wurden gewählt: zu Vizepräsidentinnen Frau Bernhard Goldschmied und Baronin Hermann Groedel. Rechnungsrevidenten wurden: Stephan Herdek, Jakob Schouck und

Alexander Kálmán. Rechtskonjulent wurde Dr. Mag. Fris. Der Präsidentin, der Kassierin und der gewesenen Kontrolleurin wird Dank votirt.

Der Centralverein ungarischer Waarenagenten hielt gestern unter Vorsitz des Präsidenten Friedrich v. Dillmont seine XII. Generalversammlung. Bei dieser Gelegenheit wurden die Protokolle des Ehrenpräsidenten Hochfelder, des Präsidenten Friedrich v. Dillmont und des verstorbenen Sekretärs Dr. Samuel Tenner enthüllt. Vereinssekretär Dr. Ludwig Szente hielt dann eine Vorlesung „Ueber die Rechtsverhältnisse der Waarenagenten“, worauf die Wahlen vorgenommen wurden.

Sport.

Wiener Trabrennen.

Wien, 25. März. (Privat-Telegramm.) Die Resultate des gestrigen Tages sind die folgenden:

- 1. „Wiedersehenrennen.“ (Preis 1700 Kronen. Distanz 2500 Meter.) Willat's Londoner (1:33.8) Erstes, „Bajazzo“ Zweites, „Hans Lancelotti“ Drittes. Es liefen noch: „Goldperle“ und „Konstantin“ Totalisator 10:21, Platzwetten I. 25:29 II. 25:32.
2. „Preis von Koritschan.“ (2400 Kronen, 2500 Meter.) Brinz Ppulant's „Suzka“ (1:31.5) Erstes, „Prince Charlie“ Zweites, „Hallstatt“ Drittes. Es liefen noch: „Tuttisutti“, „Marco“, „Fonyód“, „Buzi Láng“, „Rani“, „Botha“, „Aufpasser“ und „Vertes“. Totalisator 10:67, Platzwetten I. 25:55, II. 25:53, III. 25:66.
3. „Levente-Preis.“ (2400 Kronen, 2200 Meter.) Gestüt Wienerwald's „Reserves“ (1:35.5) Erstes, „Dolla R.“ Zweites, „Jnez“ Drittes. Es liefen noch: „Bajadere“ und „Kopus“. Totalisator 10:32, Platzwetten I. 25:40, II. 25:32.
4. „Preis von Moskau.“ (3000 Kronen, 2600 Meter.) Banfo's „Patriot“ (1:28.2) Erstes, „Bromie Wilton“ Zweites, „Aventurier“ Drittes. Es liefen noch: „Apsafia“, „Sofia R.“, „Fris Medium“ und „Levente“. Totalisator 10:21, Platzwetten I. 25:34, II. 25:44, III. 25:50.
5. „Pann-Rennen.“ (1700 Kronen, 2200 Meter.) Gestüt Wola's „Daijn“ (1:41) Erstes, „Mellófogas“ Zweites, „Sittma“ Drittes. Es liefen noch: „Duc“, „Zun“, „Róza herczegne“, „Erbsprinz“ und „Togo“. Totalisator 10:19, Platzwetten I. 25:31, II. 25:68, III. 25:40.
6. „Preis von St. Wölten.“ (2000 Kronen, 2600 Meter.) Dr. Raffner's „Löwenritter“ (1:32) Erstes, „Gnimes“ Zweites, „Shamrock III.“ Drittes. Es liefen noch: „Beauty“, „Eduard“, „Rigoletto“, „Lord Simon“, „Fred Barwid“ und „Dahn ma ma“. Totalisator 10:50, Platzwetten I. 25:51, II. 25:104, III. 25:183.
7. „Fiakefahren.“ (900 Kronen, 3300 Meter.) Kipstein's „Jubiläumsohnen“, Prinz Tonquin (1:45.3) Erste, „Baron“, „Miß Cudy“ Zweite, „Blacie Raie“, „Martina Godtail“ Dritte. Sieben Gespanne starteten. Totalisator 10:29, Platzwetten I. 25:33, II. 25:31, III. 25:38.

Erfolge ungarischer Schwimmer.

Wien wird berichtet: Im Dianabad veranstaltete gestern der W. S. A. „Austria“ ein gut besprochenes Wettschwimmen. Die lebhaft geführten Kämpfe, in denen meistens die Ungarn siegreich blieben, brachten folgende Resultate:

- 1. „Neulingsschwimmen.“ 68 Meter. D. Fried (Wien) 1. Grünwald 2. — 2. „Handicap.“ 68 Meter. B. Kontó (Budapest) 1. F. Werber 2. L. Garabth 3. — 3. „Schwimmen über 100 Meter.“ C. Zachár (Budapest) 1. M. Olaf 2. — 4. „Schnellschwimmen.“ 68 Meter. S. Donath (Budapest) 1. M. Olaf 2. — 5. „Junior-Brustschwimmen.“ 68 Meter. J. Bum (Wien) 1. B. Nurel 2. R. Jilling 3. — 6. „Dreierstaffette.“ 3 X 68 Meter. Magyar Uszó E. 1. Wiener Athletiksport-Klub 2. — 7. „Seniorschwimmen.“ 68 Meter. J. Dnody (Budapest) 1. S. Orlik und Dr. Blau im toten Rennen 2. — 8. „Damen-Handicap.“ 68 Meter. E. Steiner 1. C. Brüll 2. H. Misch 3. — 9. „Staffetschwimmen.“ 4 X 34 Meter. Ferenczvárosi T. C. (Budapest) 1. Wiener Amateur Schwimmer-Klub 2. — 10. „Schwimmen über eine englische Viertelmeile.“ C. Zachár (Budapest) 1. Die übrigen zwei Starter aufgegeben. — 11. „Zweites Seniorschwimmen.“ 68 Meter. S. Orlik (Wien) 1. B. Wilhering 2. — 12. „Seitenschwimmen.“ 204 Meter. J. Tóhá (Budapest) als Crifer disqualifizirt. J. Henner (Wien) 2. B. Fried 3. — 13. „Junior-Rückenschwimmen.“ 68 Meter. D. Fried (Wien) 1. W. Hayer 2. — 14. „Wasserbau-Meisterhaft.“ Wiener Athletik-Klub (Wien) siegt überlegen mit 13:0 gegen Magyar Uszó E. (Budapest). Halbzeit 6:0.

Theater, Kunst und Literatur.

* Direktor Raoul Mader wird sich, wie „Vol. Cit.“ zu melden weiß, in der ersten Hälfte des April vom Publikum der k. u. k. Oper verabschieden. Er wird am 2. April „Pillangó kisasszony“ und am 6. April „Tosca“ dirigiren. Am 7. April erfolgt der Abschied vom Personal. Der beurlaubte Direktor Emerich Méháros wird die Leitung der Direktorialagen in der ersten Woche des Monats April übernehmen. Die Blättermeldung, daß auch Oberregisseur Koloman Alfegh seine Stelle niederlegen wolle, entspricht nach der citirten Quelle nicht der Wahrheit.

* Die Thalia-Gesellschaft brachte gestern D'Annunzio's „A halott város“ zur Aufführung. Die Künstler, die sich im Halbunkel der Hohen Nerven dramen mit Anstand bewegten, verstanden es auch, die schreienden Farben des gewaltigen Phantasmagors genügend dick und auffällig aufzutragen. Die psychologischen Vorgänge auf der Bühne wurden zwar nicht recht

verstanden, allein Temperament und Farbe wurden gewahrt. Daß nicht mehr geboten werden konnte, war vielleicht nicht einmal der Fehler der Darsteller, von denen übrigens Hr. Forgács und die Herren Gara und Törzs durch stürmischen Beifall ausgezeichnet wurden.

Bei ungeschwächtem Interesse des Kleinen und großen Publikums wurde Sonntag Nachmittags die Matinée des Wohlthätigkeitsvereins „Gyermekbarát“ im Fővárosi Orkeum abgehalten. Fräulein Erzsi Sándor entzückte durch den Vortrag der Heiß-Arie aus Ortel's „Bánk bán“. Herr Giovanni Lunardi sang ein italienisches Volkslied mit voller Entfaltung seines herrlichen Tenors. Am Klavier saß Herr Operkapellmeister Emil Sichtenberger, der die Begleitung aufs Beste versah. Eine angenehme Wechselklung zu den Gesangspizzen bot die gemüthvolle Deklamation des Fräulein Wilma Zöldi, die das Publikum durch ihre launigen Einfälle unterhielt.

Gerichtshalle.

Remesvári, 25. März. (Einen aufregenden Verlauf) nahm die heute stattgehabte Generalversammlung der hiesigen Anwaltskammer. Die Mehrheit der anwesenden Kammermitglieder weigerte sich, den vorgelegten Jahresbericht zur Kenntnis zu nehmen, weil dieser nicht genug energisch die Interessen der Anwaltschaft in Schutz nimmt, und weil er keinen Protest enthält gegen jene Gravamina, welche auf die Thätigkeit der Anwaltschaft lähmend einwirken. Während der Debatte, die einen energischen Charakter annahm, meldete Präsident Koloman Kissfaludy seine Demission an. Es wurde schließlich der Beschluß gefaßt, eine Kommission zu entsenden, welche einen anderen Jahresbericht auszuarbeiten haben wird.

Ujvidék, 25. März. (Eine Revolte.) An den letzten zwei Tagen beschäftigte sich der hiesige Gerichtshof mit jener Revolte, deren Schauplatz Ujvidék am vergangenen Sommer war. Damals stürmten Arbeitergruppen das Stadthaus, weil man dort einige Sozialistenführer gefangen hielt. Von den sechzehn Angeklagten, die vor Gericht standen, wurden die meisten wegen Gewaltthätigkeit gegen die Behörde zu Arreststrafen von zwei bis sechs Monaten verurtheilt. Auch zwei Frauenzimmer erhielten je vier Monate Strafbüße, weil sie dabei attrapirt wurden, als sie mit Steinen das Gebäude bombardirten.

Offener Sprechsaal.*)

Milde und lösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden u. den Folgen stützender Lebensweise leiden. MOLL'S SEIDLITZ-PULVER. Schachtel K2.— Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN, Tuchlauben 9. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

STRÜMPFE bei VICTOR KOVÁCS, Grosshandlung Budapest, VII., Király-utca 15. Filiale: Andrássy-ut 18.

JUWELEN, Goldmontirungen, Umfassungen gefertigt in eigener Werkstätte ausgezeichnet u. exakt J. ADLER, V., Dorottya-utca 10. Musterentwürfe für Neufassungen gratis. — Reparaturen billigst. Lager in Silberwaaren bester Qualität.

Sanatorium Grimmenstein Heilanstalt für Erkrankungen der Athmungsorgane. Edlitz-Grimmenstein an der Aspangbahn, N.-Oe., 2 1/2 St. von Wien, Post, Telegr., Tel. Adm.-Leiter: Th. Bachrich. Chefarzt: Dr. O. Frankfurter.

FRANZ JOSEF Bitterwasser. *) Für diese Anstalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme. Entrevue Bülow-Tittoni. Berlin, 24. März. Reichskanzler Fürst Bülow ist heute nach Tripoli adgereist. Rom, 24. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Berlin vom Heutigen: Die Reise des Reichskanzlers Fürsten Bülow nach Tripoli wurde endgiltig erst am 22. d. beschlossen. In diesem Tage verständigte der Reichskanzler den italienischen Botschafter in Berlin, Pansa, daß er glücklich wäre, mit dem Minister Tittoni zusammenzukommen. Rom, 24. März. (Meldung der „Agenzia Stefani“.) Minister Tittoni wird sich Mittwoch, den 27. d., nach Tripoli begeben, um den Reichskanzler Fürsten Bülow dort zu besuchen. Er wird den Donnerstag dort verbringen und Freitag zurückreisen.

Die Beisehung des Ehepaares Berthelot. Paris, 25. März. In feierlicher Weise fand heute die Beisehung Berthelot's und seiner Gattin im Pantheon statt. Auf dem Pantheonplatze und dessen Umgebung hatten Truppen Aufstellung genommen. Eine zahlreiche Menschenmenge erwies den Todten die letzte Ehre. Um 10 Uhr Vormittags trafen Präsident Fallières

und Ministerpräsident Clemenceau im Pantheon ein, wo sich bereits die Abordnungen des Senats und der Kammer eingefunden hatten. Das Innere des Pantheons war schwarz ausgeflogen. Seidendrapieren in den Nationalfarben trugen Wappenschilder mit den Namenszeichen Berthelot's und Triolore, die ein Flor bedeckte. Im Vestibül stand ein Katafalk mit den Särgen der beiden Verbliebenen. Den Sarg Berthelot's schmückte auf einem Rissen das Großkreuz der Ehrenlegion. Auf der einen Seite des Katafalks hatten die Mitglieder der Familie Berthelot, auf der anderen Seite Präsident Fallières mit den Präsidenten des Senats und der Kammer, sämmtliche gegenwärtige, sowie zahlreiche frühere Minister Aufstellung genommen. Die Feierlichkeit begann mit der von der Musikkapelle der Garde Republikaine und von einem Operndior ausgeführten Marseillaise, worauf ein Satz aus einer Beethoven'schen Symphonie folgte.

Unter lautloser Stille ergriff nun Kultusminister Briand das Wort zur Trauerrede, in der er Berthelot als Mann der Wissenschaft, als Philosophen, als Erzieher, als Politiker und als Privatmann feierte. Mit einem Satz aus einer anderen Symphonie Beethoven's und dem Heldenmarsche von Saint-Saëns schloß die Feierlichkeit im Pantheon. Sodann wurden die beiden Säрге in die äußere Säulenhalle desselben getragen, worauf die Truppen, und zwar zwei Divisionen unter Führung des Militärgouverneurs von Paris, Generals Dalstein, mit gekentkten Fahnen vor dem Todten desfilirten. Gegen 12 Uhr war die Trauerfeier zu Ende.

Eine Rede Caillaux'.

Lyon, 24. März. Finanzminister Caillaux hielt heute hier eine Rede, in der er die leitenden Gedanken seiner Wirtschaftspolitik entwickelte.

Der Minister betonte zunächst die Nothwendigkeit, die indirekten Steuern allmählig herabzusetzen, die direkten Steuern auszugestalten, die der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Bürgers anzupassen und ihr einen progressiven Charakter zu geben. Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Völker, gewarnt durch die Ausschreitungen der Truxts und Kartelle, die sich zum Schaden der Konsumenten fortwährend vermehren, auf den wirtschaftlichen Nationalismus verzichten werden, um im Wege internationaler Vereinbarungen die Zölle herabzusetzen. Der Minister unterzog die Lage der einzelnen Kategorien der Steuerträger einer Prüfung und erklärte, man müsse dem Privilegium der ausländischen Besitzer französischer Rente, die von der Einkommensteuer befreit sind, ein Ende machen. Alle großen Völker Europas haben in den letzten dreißig Jahren ihre Steuererhebung im Sinne der Einkommensteuer abgeändert. Der von der Regierung ausgearbeitete Entwurf eines Einkommensteuergesetzes sei eine treue Kopie der ausländischen Steuersysteme, trage jedoch den Traditionen und den Gefühlen der Franzosen Rechnung. Der Minister erklärte sich bereit, die Einzelheiten des Entwurfs im Vereine mit der Kammer einer Revision zu unterziehen, und bemerkte, daß diejenigen, die den Entwurf für inquisitorisch erklären oder in ihren Forderungen noch weiter gehen, Egoisten und Feinde der Demokratie seien. Der Minister verteidigte sich gegen den Vorwurf, daß er auf den Kollektivismus hinarbeite, und betonte, daß das Bürgerthum in seinem eigenen Interesse gewisse Opfer bringen müsse. Eine gute Politik müsse rechtzeitig die nothwendigen Reformen vornehmen.

Die Vorgänge in Rußland.

Sitzung der Duma.

Petersburg, 25. März. (P. T. A.) Deputirter Stakowitsch (Kadet) verlangt die sofortige Verathung des Antrags auf Abschaffung der Feldkriegsgerichte. (Lärm auf der Rechten.) Der Präsident läßt abstimmen. Die Duma beschließt mit großer Majorität, zur unverzüglichen Verathung des Antrags auf Abschaffung der Feldkriegsgerichte überzugehen.

Berichterstatter ist Deputirter Wladimir Gossjen. Es sind sieben Redner vorgemerkt, so daß die Debatte mehrere Sitzungen in Anspruch nehmen dürfte. Die Redner der Kadetenpartei und der Linken halten Brandreden gegen die Institution der Feldkriegsgerichte. Kusmanakajawaleff protestirt dagegen, daß Ströme Blutes vergossen werden, wie nicht einmal in China. Er verlangt, daß der Ministerpräsident die Generalgouverneure telegraphisch anweise, die Durchführung der Urtheile der Feldgerichte einzustellen und jene, mit denen Angeklagte zur Zwangsarbeit verurtheilt werden, der Revision zu unterziehen.

Der Moskauer Advokat Matkoff (Kadet) setzt in langer Rede auseinander, daß die Staatsgewalt nicht die Revolutionsgerichtsbarkeit nachahmen dürfe. Die Institution der Feldkriegsgerichte habe in der Vergangenheit nicht ihres Gleichen.

Die Sitzung wird auf eine Stunde unterbrochen. Die polnischen und die mohamedanischen Deputirten, sowie die Okobristen schließen sich dem Antrage der Kadeten zu Gunsten der Abschaffung der Feldkriegsgerichte an. Der Kadetenadvokat Deslenko (Moskau) greift die Regierung an und sagt, man müsse immer wieder von einem solchen ungeheuren Monstrum, wie es die Feldkriegsgerichte sind, sprechen, damit es die ganze Welt sehe.

Der Kadet Struwe erinnert an die Verweigerung der Auslieferung einiger Russen seitens auswärtiger Regierungen, was eine Schmach für jedes civilisirte Land bedeutet.

Der Kolat Wärdisch beschreibe den Schander, den Offiziere der Armee durchzumachen haben, wenn man sie zwingt, Heftersdienste zu leisten. Der Priester Lickwinssi beleuchtet die Frage vom Christlichen

Standpunkt und greift die Regierung an, die die Lehre Christi vergeße und sich zur Mörderin mache. Der Redner wandte sich an die beiden Bischöfe, die Mitglieder der Duma sind, und beschwört sie, sich gegen die Todesstrafe auszusprechen. Bischof Gulogius erklärt unter stürmischen Beifall, er verurtheile jede Mordthat, er sei gegen die Todesstrafe, er bitte aber das Haus, die terroristischen Akte zu verdammen. Da das Haus ermüdet ist, wird die Sitzung um 6 Uhr aufgehoben. 52 Redner sind noch vorgemerkt.

Gährung in Bulgarien.

Sophia, 25. März. In Folge der letzten strengen Regierungsmaßnahmen beginnt die Gährung unter der Opposition neuerdings anzuzuwachsen. Die Gesetzesvorlage betreffend die Aenderung des Pressgesetzes veranlaßte in Folge ihrer großen Härten in der heutigen Vormittagsitzung der Sobranje heftige Sturmjzenen. Als der Bankoffist Kristoff die Vorlage in den schärfsten Ausdrücken kritisirte, kam es zu einem förmlichen Handgemenge zwischen den Abgeordneten der Majorität und den Oppositionellen. Der regierungsfreundliche Deputirte Jonoff, zugleich der Ordner der Sobranje, stürzte auf den Redner Kristoff und begann denselben thätlich zu mißhandeln. Die der Opposition angehörigen Deputirten eilten Kristoff zu Hilfe. Mitglieder der Regierungspartei versuchten die Kämpfenden zu trennen und Jonoff, der sich wie ein Wüthender geberdete, wegzuziehen. Es entstand ein unbeschreiblicher Tumult, so daß die Sitzung unterbrochen wurde.

Sophia, 25. März. (Agence Tel. Bulgare.) Die Regierung hat der Sobranje einen Gesetzentwurf unterbreitet, welcher Bestimmungen gegen anarchoistische Verbrechen und solche gegen die öffentliche Sicherheit betrifft. Mitglieder anarchoistischer Vereine, deren Thätigkeit sich gegen die Sicherheit des Lebens und des Eigenthums kehrt, werden mit hohen Strafen bedroht. Die Aburtheilung wird den Kriegsgerichten überwiesen. Der Gesetzentwurf bedroht Personen, die gegen den Fürsten, den Thronfolger, gegen Minister, Staatsanwälte und Gerichtsbeamte, sowie gegen Kommandanten von zur Aufrechterhaltung der Ordnung ausgesendeten Militärabtheilungen Attentate verüben oder versuchen, mit kriegsgerichtlichen Verurtheilungen.

Aus Marokko.

Paris, 24. März. Die „Agence Havas“ meldet aus Tanger: Nach den letzten, aus Mazagan eingetroffenen Meldungen scheint die Ruhe in Marakesch wieder hergestellt zu sein. Der Leichnam des ermordeten Arztes Mauchamp, der der Menge entrisen werden konnte, wird nach Frankreich gebracht werden. Die Europäer wurden nach der Ermordung Mauchamp's in ihren Häusern von den Eingeborenen belagert. Der englische Bizekonsul feuerte mehrere Revolverkugeln gegen die Angreifer ab.

Paris, 24. März. Heute fand im Ministerium des Innern eine Konferenz zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Minister des Außern, sowie dem Kriegsminister statt, die sich mit den Maßnahmen befaßte, die zu ergreifen wären, um von Marokko wegen der Ermordung des Arztes Mauchamp Genugthuung zu erlangen.

Tanger, 24. März. (Reuter.) Auch das Haus des britischen Konsularagenten in Marakesch wurde mit Steinen beworfen, ohne daß jedoch Jemand verletzt worden wäre. Alle Engländer befinden sich wohlbehalten in ihren Häusern. Der Pascha von Marakesch hat Schutzwachen vor die Konsulate und die von Europäern bewohnten Häuser gestellt. Der französische Arzt Mauchamp wurde am 20. d. ermordet. Depeschen aus Marakesch vom 21. d. besagen, daß Alles ruhig sei und daß die Häuser noch bewacht werden. Diese Nachrichten wurden gestern Abends durch einen speziell zu diesem Zwecke vom englischen Konsul in Mazagan geschickten Dampfer überbracht.

Tanger, 25. März. Nach Meldungen aus Marakesch stürzte sich die durch Truppen vom Hause Mauchamp's vertriebene Menge auf das Haus des englischen Konsularagenten Lennor. Einige versuchten, in das Erdgeschloß einzudringen, doch gelang es Lennor mit einigen seiner Hausgenossen, das Thor zu verammeln. Die Belagerten feuerten sodann auf die Angreifer, von denen zwei getödtet und zwei verwundet sein sollen. Hierauf ergriff die Menge die Flucht.

König Alphonso.

Wien, 25. März. (Privat-Telegramm.) Dem „Neuen Wiener Tagblatt“ wird aus Madrid gemeldet: Der Gesundheitszustand König Alphonso's läßt viel zu wünschen übrig. Maamein fällt sein

tes Aussehen auf. Ursprünglich handelte es sich um ein blutiges Geschwür am Halse. Man befürchtet aber, daß er die Krankheit seines Vaters ererbt habe und brustfrank sei. Man zieht auch bereits die Eventualität der Einsetzung einer Regentenschaft, eventuell noch vor der Entbindung der Königin in Betracht.

Wien, 25. März. (Privat-Telegramm.) Professor M a s a r y k, der Führer der tschechischen Sozialistenpartei, äußerte sich in einer am Sonntag in Rosenau in Mähren stattgefundenen Wählerversammlung auch über das Verhältnis zu Ungarn und sagte: Ich bin politisch, national, wirtschaftlich und sozial gegen die Trennung von Ungarn. Ich glaube auch nicht, daß die Ungarn die Trennung wollen. Auf keinen Fall darf die Bank- und Zolltrennung zeitlich zusammenfallen. Fällt der 1867er Ausgleich, dann muß auch der ungarisch-kroatische Ausgleich fallen. Das gemeinsame Zollgebiet verträgt im besten Falle nur eine Verzehrungssteuerlinie, sonst nichts.

Newyork, 24. März. Aus Managua wird telegraphisch gemeldet, dort seien Nachrichten vom Kriegsschauplatz eingetroffen, die besagen, daß die vereinigten Armeen der Revolutionäre von Nicaragua und Honduras die honduranische Armee des Präsidenten Generals Bonilla bei Maraita nach zehnstündigem heftigen Kampfe geschlagen hätten. Unter den Gefangenen befände sich der honduranische Kriegsminister General Sotara Barahona, der schwer verwundet sei.

Der Kapitalist.

Budapest, 25. März.

(Von der Börse.) Die Budapester Börse war des Feiertags wegen heute geschlossen, der sogenannte „Feiertagsverkehr“ aber, der sich nicht im Börsensaale, sondern im Börsencafé abwickelt, war desto lebhafter. Noch vor Eröffnung des Privatverkehrs wurde bekannt, daß ein hiesiges Börsenkomptoir N. u. N. in Folge der großen Kursrückgänge der jüngsten Tage zahlungsunfähig geworden war. Um einem möglichen Kurssturz vorzubeugen, beschloffen die Börsebesucher, keine Abschlüsse zu machen, bis die heutigen Berliner Eröffnungskurse nicht eingelangt wären. In der Zwischenzeit wurde der Status der insolventen Firma von einem entsendeten Komitee überprüft, welches denselben für befriedigend fand. Die Engagements wurden dank der Intervention der Budapester Banken, welche das Material — ungefähr zehntausend Stück — aufnahmen, glatt abgewickelt und veranlaßten eine Einwirkung auf die Kursgestaltung vermieden. Ein ähnliches Vorgehen wurde bei dem Coullissier Sz. beobachtet, der ebenfalls in Zahlungsschwierigkeiten gerathen war. Beide Firmen werden morgen offiziell als insolvent deklariert werden. — Heute Mittags langten die ersten Berliner Nachrichten ein — in Deutschland gab es heute keinen Feiertag —, welche eine entschieden günstigere Auffassung und eine Kursaufbesserung von 2 Prozent meldeten. Da Kaufaufträge vorlagen, entwickelte sich auch hier bei erhöhten Kursen ein ziemlich lebhaftes Geschäft, und da späterhin Berlin weitere Kurssteigerung meldete, trat hier entschiedene Beruhigung zutage und der Privatverkehr schloß zu den folgenden höchsten Tageskursen:

Oesterreichische Kredit zu 667.50 bis 669.75, ungarische Kredit zu 785.50 bis 789, Eskomptebank zu 497 bis 499.50, Hypothekbank 497.50 bis 499.50, Rima-Muránger zu 536 bis 541, Lombarden zu 138, elektrische Stadtbahn zu 298 bis 299.50, Straßenbahn zu 558 bis 559, Kommerzbank zu 3380 bis 3390, Handelsgesellschaft zu 641 bis 642, „Adria“-Seeschiffahrts-Gesellschaft 430 bis 435, vaterländische Bankaktien zu 281 bis 282.50.

Aus London wird uns telegraphiert: Die diesmal mit so großen Befürchtungen erwartete Ultimoliquidation, deren diverse Phasen sich jedesmal auf drei Tage vertheilen, begann heute. Aber abgesehen von einer unbedeutenden Inflation verließ der Tag viel ruhiger, als man voraussetzen konnte. Wohl werden übermorgen möglicherweise noch andere Fallimente folgen, aber allgemein machte sich die Ueberzeugung geltend, daß das Aergste diesmal überstanden ist. Der Markt war fest, nachdem Newyork heute nunmehr endlich sich am Goldmarkte als Verkäufer einstellte. Das aus Wien eingetroffene Gold wurde heute von der Bank von England noch nicht übernommen. — Aus Berlin wird uns telegraphiert: Der Status der Reichsbank hat sich in der dritten Märzwoche um 20 Millionen verschlechtert. Das Vorjahr zeigte eine Verbesserung von 3 Millionen. Die steuerfreie Notenreserve beträgt jetzt 146 Millionen Mark gegen 300 Millionen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

(Waggonlieferungen für Serbien.) Aus Belgrad wird uns telegraphiert: Zur Konkurrenz für Waggonlieferungen von circa 250 Eisenbahnwaggonen für den serbischen Staat sind überaus viele Offerte eingelaufen. Die Kommission fand das Offerter der vereinigten ungarischen Wag-

gonfabriken für das günstigste und werden dieselben nach der Bestätigung durch die Regierung mit der Ausführung der Lieferung der Waggonen betraut werden. Die Lieferung beträgt 1 1/4 Millionen Francs. Diesmal beteiligten sich auch englische Fabriken an der Konkurrenz, die auch die Lieferung der Sanitätswagen erhalten dürften. Einige österreichische Fabriken haben erklärt, diesmal nicht an der Konkurrenz sich beteiligen zu wollen.

(Berliner Finanzbrief.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Marktlage zeigte in der vergangenen Woche ein recht unerquickliches Bild. Zwar war das Geschäft an einigen Tagen sehr lebhaft, doch war die Ursache dieser Erscheinung wenig erfreulicher Natur, indem auf allen Gebieten erhebliche Selbstreduktionen und Angstverkäufe bewirkt wurden, die eine starke Erschütterung des Kursniveaus herbeiführten. In Folge der zahlreichen Kapitalerhöhungen, welche im letzten Jahre vorgenommen worden sind, scheint sich noch viel Material in nicht kapitalstärkenden Händen befunden zu haben, das jetzt à tout prix an den Markt gebracht ist. Leider ist in Folge der unvollkommenen Börsengesetzgebung das Decouvert nur relativ gering, so daß einem größeren Angebot gegenüber sehr häufig die Contrepartie fehlt. Die Diskonterhöhung der Bank von Frankreich wurde ebenfalls recht unfreundlich ausgelegt und führte zu starken Abgaben der Baissipartei. Die unerquicklichen Verhältnisse im Markte der Kaliwerke trugen wesentlich zur Verschlechterung der an sich ungünstigen Stimmung bei. In dem Handel mit Kalifugen und Bohranteilen war seit längerer Zeit mit Neuemissionen schwer geduldet worden, was sich jetzt, wo in Folge der Uneinigkeit der alten und neuen Werke der Bestand des Kalijndikats stark gefährdet ist, doppelt rächt. Der Rückgang von Schiffahrtsaktien wurde begründet mit einer Neuherung, die Generaldirektor Ballin bezüglich eines bevorstehenden Konflikts mit der Cunard-Linie gethan haben soll. Der wahre Grund dürfte auch hier die Thatsache sein, daß der Markt durch die letzten Emissionen junger Aktien von Paket und Lloyd zu stark belastet war. Die matte Tendenz bestand gleichmäßig sowohl für Anlagewerthe wie für Bank-, Montan- und Industrie-Aktien. Die einzige Ausnahme machten russische Werthe, welche während der ganzen Woche feste Haltung bekundeten.

(Die Vester vaterländische Sparkasse) ist zur Ausdehnung ihrer Verbindungen mit der Provinz neuerdings mit zwei angesehenen Provinz-instituten in engere Fühlung getreten. Diese sind die „Torontoer Komitats-Spar- und Kreditbank“ in Nagyberek und die „Volkswirtschaftliche Bank“ in Debreczen. Diese Institute haben in ihren am 23., beziehungsweise 24. d. abgehaltenen Generalversammlungen beschlossen, ihr Stammkapital zu erhöhen und die neu zu emittierenden Aktien wurden von der Vester vaterländischen Sparkasse übernommen. Bei dem Debreczener Institut ist außer der vaterländischen Sparkasse auch die Debreczener Erste Sparkasse interessirt.

(Die Budapester III. Bezirks-Sparkasse) hielt heute unter Vorsitz Dr. Moriz Mezei's ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung.

Aus dem Berichte der Direktion geht hervor, daß das Geschäft in allen Zweigen eine bedeutende Zunahme aufweist, besonders kommt dies bei den Einlagen zum Ausdruck, deren Stand am 31. Dezember 3.122.083 K. 4 H. war. Aus dem nach reichlichen Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von 41.344 K. 51 H. wurden dem ordentlichen Reservefonds 5000 K., dem Spezial-Reservefonds 8000 K. zugeführt. 21.000 K. gelangen als sechsprozentige Dividende des Aktienkapitals zur Auszahlung, ferner wurden für Lantien 5893 K. 38 H., zur Gründung eines Beamtenhilfsfonds 700 K. und 751 K. 13 H. als Gewinnvortrag verwendet. Hierauf wurden die Wahlen vorgenommen, wobei die alten Mitglieder und die Herren Samuel Eisler und Joseph Ságüller in die Direktion, Herr Georg Lang in den Aufsichtsrath und die Herren Labislans Szolnok, Dr. Adolf Unterberg, Géza Szig, Stephan Schloffer und Ludwig Jassowits in den Ausschuss neugewählt wurden. Auf Antrag des Aktionärs Bela Királyfi votirt die Generalversammlung der Direktion, dem leitenden Direktor und dem Beamtenkörper für die erfolgreiche Thätigkeit Dank. Aktionär Dr. Johann Bosenhardt gibt im Namen sämtlicher Aktionäre der Hoffnung Ausdruck, Präsident Moriz Mezei werde noch lange Jahre hindurch dem Institute mit demselben Erfolge wie bisher vorstehen. Die Generalversammlung schloß mit Genrufen auf den Präsidenten.

(Erster Mädchenausstattungsverein als Genossenschaft, Kinder- und Lebensversicherungsanstalt.) Die XLIV. ordentliche Generalversammlung dieser Anstalt hat am 25. d. unter Vorsitz des Präsidenten Armin Schwarz und unter zahlreicher Betheiligung seitens der Mitglieder stattgefunden.

Dem mitgetheilten Generalberichte und der vorgelegten Bilanz ist zu entnehmen, daß das Verwaltungsjahr 1906 ein günstiges war und daß sich die Fonds der Anstalt gegen das Vorjahr, trotz der namhaften, mit 1.078.779 K. 89 H. erfolgten Auszahlung der Fälligkeiten, von 12.796.010 K. 46 H. auf 14.051.011 K. 28 H. erhöht haben, welche Fonds in ihren Hauptposten aus Folgendem bestehen: 3.000.000 K. n. W. ungarische Kronenrente, 900.000 K. n. W. hauptstädtisches Anlehen, 4.908.000 K. n. W. pupillarischeren Pfanbrieffen, 1.818.289 K. 70 H. Spareinlagen und in 3 vierstöckigen Anstaltsgebäuden in der Hauptstadt mit dem Inventationswerthe von 2.075.554 K. 67 H. Die Prämien-

einnahme betrug 2.949.900 K. 51 H., das Zinsenergebnis belief sich auf 571.693 K. 64 H. Die Prämienreserve beträgt 12.535.884 K. 87 H. Der Verwaltungsüberschuß des Jahres 1906 betrug 64.806 K. 35 H.; im Sinne des §. 58 der Statuten werden hiervon 50 Prozent dem Prämienrücklagefonds zugewiesen, wodurch dieser sich auf 544.787 K. 98 H. erhöht; die verbleibenden 50 Prozent fallen der Spezialreserve zu, und beträgt diese nun 528.606 K. 35 H. Der Pensionsfonds der Beamten der Anstalt hat sich von 195.030 K. 14 H. auf 230.724 K. 3 H. erhöht, und votirte die Generalversammlung unter Anerkennung der treuen und eifrigen Dienste des Beamtenkörpers dem Pensionsfonds den Betrag von 6000 K. Der Generalbericht und die Bilanz wurden nach Verlesung des Berichtes des Aufsichtsrathes genehmigend zur Kenntnis genommen und über Antrag der Mitglieder Berthold Gál und Emerich Laky wurde dem Präsidenten Armin Schwarz, der Gesamtdirektion und dem Aufsichtsrathe, sowie auch dem leitenden Direktor Arnold Kohu einstimmig protokollarisch Dank votirt. Die früheren Aufsichtsräthe wurden wiedergewählt. Nach der Generalversammlung fand eine Direktions-sitzung statt, in welcher der Oberbuchhalter Jibor Friedländer zum Direktorstellvertreter ernannt wurde.

(Der Verein ungarischer Holzhändler) hielt Sonntag seine erste ordentliche Generalversammlung, in welcher die durch den massenhaften Eintritt von Mitgliedern aus der Provinz notwendig gewordenen Statutenänderungen angenommen wurden. Diese Modifikationen beziehen sich auf die Organisation der lokalen Gruppen, auf die Konstituierung von Schiedsgerichten und auf die Erweiterung der Machtbefugnisse der Leiter der Provinzgruppen. Nachdem der Leitung Dank votirt worden war, wurden auf Grund der neuen Statuten die Wahlen vorgenommen, die folgendes Resultat ergaben: Präsidenten Emil Neufchloß (Budapest) und Moriz Bánváry (Temesvár); Vizepräsidenten Joseph Aldler (Budapest), Adolf Loránd (Budapest), Armin Löwy (Debreczen) und Samuel B. Wallerstein (Békéscsaba), Kassier Julius Pollák (Budapest), juridischer Sekretär Dr. Jakob Schniger (Budapest), Kassier Wilhelm Szelenyi, Kontrolleur Leopold Tauß, Dekonomen Madár Silbermann und Joan Korvin, Bibliothekar Marcell Kurzwel, Revisoren Wilhelm Taußig, Julius Strelinger, Jakob Schrenwald, Markus Windfeld und Samuel Wolfner.

(Der hauptstädtische kaufmännische Verein) hielt Sonntag unter Vorsitz Joseph Mörmer's seine zehnte ordentliche Generalversammlung. Der Vorsitzende warf zuerst einen Rückblick auf den zehnjährigen Bestand des Vereins, der sich große Verdienste um den vermittelnden Handel und um die Förderung des heimischen Gewerbes erworben. Der hierauf vom Sekretär Dr. Joseph Kraemer unterbreitete Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen. Nunmehr referirte Bela Szénáfy über den am 6. bis 8. Mai nach Muster der „Leipziger Messe“ hier zu veranstaltenden Markt von Papier- und Kunstwaaren. Es wurde dann über Antrag Alexander Brauchfeld's eine große Aktion wegen Einführung fixer Preise beschlossen. Gustav Sigmund wies auf die große Rolle hin, die dem vermittelnden Handel angeht, des Uebergangs zu unserer wirtschaftlichen Selbstständigkeit zusammen. Zu diesen Gegenstand sprachen noch: Adam Guttmann, Alexander Berczi und Emil Berteš. Ueber Antrag Desider Holló's und Bela Berger's votirte die Versammlung dem Präsidenten Joseph Mörmer und dem Sekretär Dr. Joseph Kraemer für deren Verdienste um den Verein Dank und Anerkennung. Hierauf wurden gewählt: in die Direktion: Franz Kaniš, Theodor Kertész, Franz Schwarz und Julius Wald; in den Ausschuß: Samuel Arvai, Eduard Glas, Anton Feldmann, Moriz Hirschfeld, Johann Kirchner, Joseph K. Konta, Heinrich Leitersdorfer, Eduard Lujtja, Michael Lux und Max Perl; zum Dekonome: Desider Holló; zum Kassier: Nikolaus Spanits; zum Kontrolleur: Ignaz Frišch; endlich zum Revisor Rudolf Zvady (neu).

(Thierärzte beim Ackerbauminister.) Der Landesverband der behördlichen Thierärzte hielt gestern unter dem Vorsitz Madár Lukács' eine Generalversammlung, in welcher die Frage der Gehaltserhöhung der Kreis-thierärzte zur Sprache kam. Nach der Versammlung machte eine Deputation der Thierärzte beim Ackerbauminister ihre Aufwartung, welcher erklärte, daß er die auf die Schaffung eines veterinärärztlichen Senates bezügliche Verordnung soeben unterschrieben habe. Zu den ersten Agenden des Senates wird die Regulierung der Angelegenheit der Kreis-thierärzte gehören. Sodann sprach die Deputation beim Minister des Innern vor, der sie gleichfalls seines Wohlwollens versicherte.

(Ungarische Kaufmannshalle.) Der Ausschuß der ungarischen Kaufmannshalle hielt unter dem Vorsitz des Ausschußmitglieds Soma Pollák heute seine erste Sitzung nach der Generalversammlung, in welcher vor Allem die Neukonstituierung des Ausschusses vorgenommen wurde.

Im Zusammenhange hiemit wurde mit Bezug auf einen durch Armin Bajda in der Generalversammlung eingebrachten Antrag beschlossen, ein neues ständiges Komitee mit der Aufgabe zu bilden, die auf die Entwicklung des Exports bezüglichen Fragen mit Aufmerksamkeit zu verfolgen. Es wurde ferner beschlossen,

entsprechend einer diesbezüglichen Eingabe der interessierten Mitglieder für die Bauunternehmer im Schoße des Vereins eine neue Fachsektion zu bilden. Die in dieser Weise gebildete Fachsektion wurde unter Einem damit betraut, die Frage Groß-Budapest zu studieren und dem Ausschuss hierüber Bericht zu erstatten. Nachdem der Ausschuss sich mit der Frage der Regulierung der Budapest Bahnhöfe eingehend zu beschäftigen wünscht, wurde der Kommunikationsausschuss damit betraut, diesen Gegenstand entsprechend vorzubereiten. Auf Vorschlag des Kommunikationsausschusses wurde beschlossen, wegen Sanierung mehrerer Verkehrsübelstände eine motivierte Repräsentation an den Handelsminister zu richten. Auf Grund einer Zuschrift des Vereins der Handelsangestellten in Angelegenheit der Ahtuhr-Sperre hat der Ausschuss auch aus diesem Anlaß als wünschenswerth erklärt, daß die Ahtuhr-Sperre, bis ein Gesetz hierüber verfügt wird, durch die Interessenten im gesellschaftlichen Wege reguliert, beziehungsweise eingeführt werde. Schließlich wurden laufende Angelegenheiten erledigt und auch diesmal neue Mitglieder in großer Anzahl aufgenommen.

(Konkurs.) Das Budapest Handels- und Wechselgericht hat gegen die hiesige Tuch- und Manufakturwaarenfirma B. Kain, Leopoldplatz 1, den Konkurs eröffnet; zum Konkurskommissar wurde Unterriichter Dr. Arthur Rimburg, zum Masselurator Advokat Dr. Edmund Weiß, zu dessen Stellvertreter Advokat Dr. Koloman Mérey ernannt. Anmelbungstermin 25. April, Liquidationstagfahrt 25. Mai, Wahl des Konkursausschusses 27. Mai.

(Errichtung einer Hanffabrik.) Aus Szatoraljaújhegy wird uns geschrieben: Die „Bodrogköz industriefördernde Gesellschaft“ hielt dieser Tage in Királyhelmec ihre konstituierende Generalversammlung, in welcher unter Anderem die Errichtung einer Hanffabrik beschlossen wurde. Das Unternehmen kommt auf genossenschaftlicher Basis zustande. Es werden Antheilscheine zu 500 K. und — für Kleinwirthschaft — zu 100 K. emittirt. Die Fabrik wird in der Nähe der Eisenbahnstation Perbenyik erbaut und der Betrieb derselben im nächsten Herbst in Angriff genommen werden. Die Gesellschaft wird später auch den Betrieb der Webindustrie beginnen.

(Der Zuchtviehmarkt des Landes-Agrarvereins) wurde Sonntag Vormittags vom Ministerialrath Johann Pirchner eröffnet. Der Eröffnung wohnten bei: in Vertretung des Ackerbauministers Staatssekretär Wilhelm Balogh, seitens des Landes-Agrarvereins Direktor Julius Raubiner, ferner Geheimrath Koloman Széll, Graf Alexander Andrássy, Graf Julius Zichy, die Grafen Alexander und Berthold Széchenyi usw. Am Tage der Eröffnung wurden 431 Stück Zuchtvieh im Werthe von 190,339 Kronen verkauft. Heute wurde der Markt vom Ackerbauminister Ignaz Darányi besichtigt.

(Umwandlung einer Privatfirma in eine Aktiengesellschaft.) Die seit 12 Jahren in der Hauptstadt bestehende Buchdruckerei Gelléri u. Székely wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die gethan stattgehabte konstituierende Generalversammlung wählte in die Direktion die Herren kön. Rath Moriz Gelléri, Eugen Szepai, Emerich Kálmán, Michael Gelléri und Sigmund Székely, in den Aufsichtsrath Georg Németh, Samuel Szpis und Moriz Székely.

(Ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-A.G.) Die Direktion der ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft gibt bekannt, daß der zwischen Budapest-Bisegrád-Dömös verkehrende Dampfer ab 25. März l. J. auch in Oduba anlegen wird und somit sämtliche Stationen der Strecke berührt. — Die Personendampfer werden die Station Dubrovica in Folge ungünstiger Stromverhältnisse ab 25. März l. J. bis auf Weiteres nicht berühren.

Berlin, 25. März. Die Woche eröffnete in wesentlich beruhigter Stimmung. Der matte Verlauf der Newyorker Börse am Samstag übte auf die von ihr abhängigen Werthe einen Druck aus, während die Gesamtstimmung hieron unberührt blieb. Auf dem Bankmarkt betrug die Besserung 1/2 Prozent und darüber, in Diskontokommandit bis 1 1/4 Prozent und in Darmstädter Bank 1 1/2 Prozent. Diese Steigerungen hängen vielfach mit Deckungen zusammen. Hingegen verzeichneten Dresdener Bank und Schaffhauser Bankverein einen kleinen Rückgang. In Montanwerthen zogen Hüttenaktien perzentweise an, wozu auch Käufe für auswärtige Rechnung beitrugen. Es hieß vielfach, daß man das Zustandekommen des Stahlwerkverbandes in Aussicht nimmt auf die Erwartung, daß die Differenzen mit den westfälischen Werken ausgeglichen werden dürften. Von Bergwerksaktien avancirten Gelsenkirchener über 1 Prozent und Harpener über 1 1/2 Prozent. Im Eisenbahnaktienmarkt tendirten Franzosen matt, Lombarden konnten sich behaupten, während Meridionalbahn zur Schwäche neigte. Prinz Heinrich-Bahn zog auf lokale Rückkäufe um 2 Prozent an. Von Schiffahrtsaktien stellten sich Norddeutscher Lloyd auf Rückkäufe um 1/4 Prozent höher. Desgleichen stiegen allgemeine Elektrizitätsaktien um 1 1/4 Prozent.

Zu Beginn der zweiten Stunde trat in Dresdener Bank und Schaffhauser Bankverein eine gute Erholung ein. Montanwerthe waren weiter gut gehalten. Oesterreichische Werthe lagen auf den Ausfall der Wiener Börse in Folge des katholischen Feiertages still. Cana Pacific wiesen gegen Eröffnung eine

Besserung von 3 1/2 Prozent auf und auch Baltimore und Pennsylvania zeigten auf Rückkäufe der Tages-Spekulation eine kräftige Erholung.

Nachher war die Tendenz fest. In den übrigen Märkten war der Kursstand unverändert. Die Nachbörse verkehrte still, die Industriewerthe des Kassensmarktes getheilt, doch vorwiegend besser. Das an der Börse verbreitete Gerücht, daß gestern die Banken zu einer Besprechung zusammengetreten wären, um an der Börse zu interveniren, wird von maßgebender Seite dementirt. Privatdiskont 5 1/2 Prozent, tägliches Geld 4 1/2 Prozent, Ulimogeld 7 Prozent.

Berlin, 25. März. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente 99.40, 4 1/2prozentige Silberrente 98.—, 4prozentige österreichische Goldrente 98.75, 4prozentige ungarische Goldrente 93.40, Elbethalbahn —, österreichische Kreditaktien 209.75, ungarische Kronenrente 93.40, Südbahn 25.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 139.75, Rajchau-Oderberg-Aktien —, russische Banknoten 214.60, Wiener Wechselkurs 84.75, 4prozentige neue russische Anleihe 72.—, ungarische Investitionsanleihe —, türkische Tabakaktien —, Alpine Montan —, italienische Rente —, Diskontokommandit 175.30, ungarische Kreditbank —, allg. Elektrik Edison 199.25, Dynamit Trust 161.25, Gelsenkirchener 191.75, Harpener 201.75, Laurahütte 218.40. Fest.

Berlin, 25. März. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 210.—, Südbahn 25.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 139.90. — Fest.

Frankfurt, 25. März. (Abendverkehr.) Oesterr. Kreditaktien 209.80, österr.-ung. Staatsbahn 139.30, Südbahn 25.—, Deutsche Bank 235.20, Diskontokonto 175.30, Dresdener Bank 146.10, Berliner Handelsgesellschaft 161.70, Gelsenkirchener 191.90, Harpener 201.50, Hibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —. Stetig.

Hamburg, 25. März. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.80, österreichische Kreditaktien —, 1860er Lose 152.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 139.50, Südbahn 25.20, italienische Rente —, vierprozentige österreichische Goldrente 98.20, vierprozentige ungarische Goldrente 94.—. — Fest.

Paris, 25. März. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 94.67, österreichische Goldrente 99.25, ungarische Goldrente 94.10, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 483.—, vierprozentige italienische Rente 102.20, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 320.—, fünfprozentige Marokkaner 513.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, vierprozentige konf. amort. Rumänen —, vierprozentige amort. Rumänen 1905 —, fünfprozentige Russen 1906 88.30, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 488.—, vierproz. Serben 1904 464.—, vierprozentige spanische Exterieur 94.55, vierprozentige unifizirte Türken 92.72, Türkenlose 147.75, türkische Tabakaktien 440.—, österreichische Bodenkreditanstalt —, österreichische Länderbank 493.—, ungarische Hypothekbank 540.—, Banque de Paris 154.8.—, Banque Ottomane 690.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 143.—, Meridionalbahn 738.—, Orientbahnen —, Waggon Wits —, Hartmann Maschinen 736.—, Rio Tinto 21.96, Sucrerie d'Egypte 43.—, Tula 474.—, Thomson-Houston —, Utkány Kohlen 159.—, Chartered 36.75, De Beers 650.—, East Rand 108.—, Jagersfontein 233.50, Transvaal Conjols 56.50, Transvaal Land Company —, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 206.31, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.—, Wechsel auf Wien (kurz) 103.50, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/2, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 7/32, Check auf London 252.95, Privatdiskont 3/8. — Behauptet.

London, 25. März. (Schluß.) Englische Conjols 85.—, Südbahn 6.—, Spanien 3.—, Italienische Rente 102.—, 4prozentige ungarische Goldrente 94.—, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige Russen 65.25, Canada Pacific 165.50, Playdiskont 5, Silber 807/16, Wiener Wechselkurs —, 3prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 137, East Rand 4.25, Randfontein 1.62, Randmines 6.43, De Beers 267/8, Japanische Rente 83 3/8. Stetig.

Berlin, 25. März. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Mai 189.75, per Juli 188.50, Roggen per Mai 175.25, per Juli 174.50, Hafer per Mai 178.—, per Juli 180.—, Mais per Mai 130.50, per Juli 127.25, Rübsöl per Mai 64.60, per Oktober 59.30, Spiritus — Am. Ioko Konsumsteuer —. Weizen, Roggen und Hafer fest, Mais ruhig, Rübsöl fest. — Wetter: Bewölkt.

Breslau, 25. März. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko, alter 18.20, neuer —, gelber Weizen Ioko, alter 18.10, neuer —, Roggen Ioko 16.30, Hafer Ioko 16.80, neuer —, Raps Ioko 29.—, Wintermais 14.75, per 100 Kilo.

Köln, 25. März. (Produktenmarkt.) Rüböl Ioko 71.—.

Paris, 25. März. (Produktenmarkt.) Weizen per März 22.55, per April 22.85, per Mai-Juni 23.20, per Mai-August 23.15. — Roggen per März 18.25, per April 18.—, per Mai-Juni 17.75, per Mai-August 17.75. — Mehl per März 29.25, per April 29.40, per Mai-Juni 29.80, per Mai-August 30.—. — Rüböl per März 65.50, per April 66.—, per Mai-August 65.75, per September-Dezember 65.50. — Spiritus per März 41.50, per April 42.—, per Mai-August 42.75, per September-Dezember 38.25. — Rohzucker 890 bis 900 23.25, 800 bis 850 Brutto und darüber 23.50. — Weißer Zucker per März 25 7/8, per April 26 1/8, per Mai-August 26 3/8, per Oktober-Januar 26 7/8. — Raffinade 55.50 bis 56.—. — Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl und Rübsöl stetig. Spiritus matt, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: Kalt.

Paris, 25. März. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte heute sehr lebhaft. Staatspapiere

waren nach vorübergehenden Abschwächungen gebessert, desgleichen die meisten Industrie- und Minenpapiere, nur in Rio Tinto herrschten vom Beginn an bedeutende Abschwächungen, die noch vergrößert wurden durch Gerüchte über ein Zurückgehen des Kupferpreises. Zuletzt notirten Rio Tinto leicht erholt. Schlußstimmung behauptet.

London, 25. März. (Fondsbörse.) Die Börse zeigte in Folge der vom Auslande vorliegenden Meldungen starke Kursbewegungen. Heimische Fonds waren durch Käufe behauptet, fremde waren unregelmäßig, nur russische wurden fester notirt auf französischen Käufe. Amerikaner waren stark erniedrigt und nachbörslich durchwegs beträchtlich herabgesetzt auf Wallstreet Meldungen. Kupferaktien waren gedrückt.

London, 25. März. (Privat-Telegraph.) Die heutige Schlußkurse sind für Kupfer 101 per Kasse, 102 1/4 per drei Monate; Zinn 181 per Kasse, 179 3/4 per drei Monate; Blei 19 3/8, Zink 26. Tendenz: Derotirend.

Newyork, 25. März. (Fondsbörse.) Kabellelegramm.) Der Verkehr an der heutigen Börse gestaltete sich wieder fieberhaft erregt. Die Kurschwankungen waren auf allen Gebieten sehr bedeutend. Umfangreiche Abgaben der Kommissionsfirmen riefen bald nach Eröffnung bedeutende Rückgänge in leitenden Bahnpapieren hervor. Nachmittags lagen die Kurse kurze Zeit niedriger als bei der Panik am 14. d. Die hohen Geldsätze und die Befürchtungen einer Krisis verursachten weitere Kursstürze. Deckungen, die später auf die Ankündigung einer Maßnahme des Schatzamtes erfolgten, und beruhigende Meldungen vom Auslande bewirkten vor Schluß eine leichte Erholung. Der Schlußverkehr war aber wieder vorwiegend schwach und die Stimmung erregt. London kaufte 40,000 Stück Aktien. Aktienumsatz: 1.700,000 Stück.

Newyork, 25. März. (Fondsbörse.) Kabellelegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld 6 1/2%, Taggeld 8%, Wechsel auf London (60 Tage) 479.—, Cable Transfers 484.05, Wechsel auf Paris (60 Tage) 522 1/2, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 1/16, Silber Bullion 65 5/8, Northern Pacific 3% bond 70 1/2, Atchinson Topeka and Santa Fé Com. 85.—, Baltimore & Ohio Com. 90 1/2, Canada Pacific 15 5/8, Chesapeake and Ohio 37 1/4, Chicago & Great Western Com. —, Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 123 1/4, Denver & Rio Grande Com. Shares 27 1/4, Erie Common Shares 23 3/8, Illinois Central 134.—, Louisville & Nashville 108 1/2, Missouri Kansas and Texas Common 31 1/4, Missouri Pacific 69.—, Newyork Central Railway 112 1/2, Newyork Ontario and Western 34 1/2, Norfolk and Western Common Shares 73.—, Northern Securities Com. —, Pennsylvania 119 1/4, Philadelphia and Reading Com. 93 1/4, Rock Island Company 30.—, Southern Pacific 80.—, Southern Railway Com. 20 1/4, Union Pacific 123 1/2, Wabash Preference 22.—, Amalgamated Copper Com. 83 1/2, American Sugar Ref. Com. 116 1/2, Anaconda Mining Comp. 58 1/4, United States Steel Corp. 32 1/4, United States Steel Pref. 93 1/2. — Umsatz 1.700,000 Stück.

Newyork, 25. März. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork Ioko 10.90 (11.—), per März 9.20 (9.22), per Juni 9.39 (9.47), in New-Orleans Ioko 10 1/16 (10.75); Petroleum: Stand White in Newyork 8.20 (8.20), Stand White in Philadelphia 8.15 (8.15), Refined in Canes 10.65 (10.65), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz; Western Steam 9.15 (9.35), Robt. u. Brothers 9.45 (9.55), Mais per März — (—), per Mai 53 3/8 (53.75), per Juli 53 3/8 (53.25), rother Winterweizen Ioko 83.— (84.—), Weizen per März — (—), per Mai 84 1/2 (84 3/4), per Juli 84 1/2 (84.50), per September — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.25 (1.25), Kaffee: Fair Rio Nr. 7 7 1/4 (7 1/4); per März 5.85 (6.05), per Juni 5.80 (6.05); Mehl: Spring Wheat clears 3.25 (3.25); Zucker: 3 1/8 bis — (3 1/8 bis —); Zinn: 39.50 bis 40.— (40.50 bis 40.60); Kupfer: 25.— bis 25.50 (25.37 bis 25.75). — Mais stetig, Weizen weichend.

Chicago, 25. März. (Schlußkurse.) Weizen per März 75 3/8 (75.75), per Mai 77 1/8 (77.25); Mais per März 44 1/8 (44 3/8), Schmalz per Mai 8.60 (8.77), per Juli 8.70 (8.87), Speck short clear 8.93 (8.93), Pork per Mai 15.45 bis — (15.62 bis —). — Mais stetig, Weizen weichend.

* Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Eigentümer: Sigmund Brödy.
Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brödy.
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft

Der weltberühmte FERNET-BRANCA

von FRATELLI BRANCA in Milano (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungsgeheimnisses),

ist der wirksamste MAGENBITTER der Welt!

Unentbehrlich in jeder Familie! Bei jeder besseren Delikatessenhandlung u. in jedem Kaffeehaus zu haben.

Generalvertreter für Ungarn: RUDA & BLOCHMANN, Akadémia-utca 16, Budapest.

Konvertirte Hypoth.Lose
Ziehung 25. April 1907.
Gesamtgew. K. 403000

4 1/2 Millionen Kronen

Vaterl. Sparkassa Lose
Ziehung 5. Juni 1907.
Gesamtgew. K. 731.000

zu gewinnen jährlich mit folgenden 5 Losen.

1 Stück konv. Hypoth. Los. Jährlich	6 Ziehungen. Nächste	Gesamtgewinnste K.	403.000
1 " Ital. roth. "	4 " "	"	K. 38.250
1 " Vaterl. Spark. "	3 " "	"	K. 731.000
2 " Elisabeth "	3 " "	"	K. 106.000

5 Stück Lose. Jährlich 16 Ziehungen. Innerhalb 10 Wochen Gesamtgewinnste K. 1.278.250

Diese Lose können gegen 40 Monatsraten à Kr. 12.— gekauft werden. Schon nach Einlangen der ersten Rate von Kr. 12.— senden wir mit sofortigem Spielrechte die mit Serien und Nummern versehenen gesetzlichen Materialziele. Spielsteuer nach 80-70 Jahre, innerhalb welcher Zeit nicht allein jedes Los unbedingt gezogen wird, sondern ein Los auch mehrere Haupttreffer gewinnen kann. Nach jeder Ziehung senden wir unseren Gewinnanspruch gratis. In weiteren Zahlungen stellen wir Post-Cheques zur Verfügung. Wer bei der Bestellung die ersten 2 Raten auf einmal bezahlt erhält die dritte Quittung gratis. Ratenbriefe senden wir nicht mit Nachnahme.

Auf Wertpapiere ertheilen wir Darlehen bis zu 90% des Werthes

italien. roth. Kreuz-Lose
Ziehung 1. Mai 1907.
Gesamtgew. K. 38.250

Filiale der Budapester Bank A.-G.
Budapest, VI., Király-u. 20.
Agenten werden aufgenommen.

Elisabeth-Lose.
Ziehung 1. Juli 1907.
Gesamtgew. K. 106.000

Gesundheits
ZEA-BINDE
unentbehrlich für Frauen, beson-
ders empfohlen. Dose K. 1.50

Friedrich Detsinyi
BUDAPEST,
V., Marokkanergas es-2



NOIHALAPBAZAR
SEMELWEISS-UTCA 17.
Itt **TAVASZ**
kalapok elárnyításá
már megkezdődött.
Mindennek a kalap-
szítés vagy alakítás 50
krajcárért eszközöltük
Modell drótalekok
15 krajcár.

3 alte Worte... 3 neue Worte...

Altwater Gessler Jägerndorf
Altwater Gessler Budapest

Beste u. verlässliche **Spezereiwaaren**,
:: Bezugsquelle für **Spezereiwaaren**,
Wein, Sitovnik und Lagerbranntwein, selbstgebrannt

Rebenwurzi Lipót, Budapest, Laudong. 3.
Referenz: Se. Chw. Herr Oberabbinder Koppel Reich.
Kunden aus der Provinz werden ersucht, ihre Auf-
träge rechtzeitig einzusenden.

Sehenswürdigkeit!

ist die vergrößerte und neu umgestaltete Schuhfabrik des
Ignác Agulár, wo alle erbschaftlichen Schuhe nach Pariser,
englischem oder amerikanischem Originalmodell, sowie auffallend
elegante Schuhe eigenes Zeugnis zu

streng festgesetzten Preisen
verkauf werden. — Für jeden Schuh meines eigenen Erzeugnisses
übernehme ich einjährige schriftliche Garantie,
wenn man selben mit meiner welt- **Guzi-Salbe** bestricht,
berühmten, von mir erfundenen welche
jedes Wadchen umdrehen macht. — In jedem Paar Schuhe
gebe ich einen Beutel **Guzi-Salbe** unsonst. — Bei
Brodmittelbestellungen ist das höchste Maß, wenn man in
Stümpfen auf ein Kautschuk stehen, die Instruktion der
Fußpflege ablesen. Nicht entsprechende Schuhe werden
umgetauscht oder das Geld zurückgegeben.

Illustrirter Preiscurant
mit mehr als hundert original
Photographie-Figuren
schickt Jedem
gratis und franko.



Wochenmarkt nur Mittwoch!

Zurückgebliebene bestellte Herren-, Damen- und Kinderschuhe auffallend billig. Herren-
schuhe von fl. 2.50, Damenschuhe von fl. 2 und Kinderschuhe von fl. 1 anwärts zu haben.

Herren: Nischleder, glatte Schuhe, in fl. 3.50 stärker Ausführung 3.50	Damenschuhe: Nischleder, Schnitt oder Zug fl. 3.50 eleg. Bog Schnürschuhe 4.30
Kavaller Nisch, Schnürschuhe, eleg. ausgef. 3.90	Auffallend elegante Chevreauz Schnürschuhe " 4.50
Feinste Herren-Schnürschuhe, eleg. ausgef. 4.70	
Elegante Chevreauz Herren-Schnürschuhe 5.—	
Amerikanische Schnürschuhe in eleganter Ausführung, mit genähter Sohle . . . 8.50	

Sensation!

Pariser Modell Schnür- oder Knopfschuhe mit hohem Schaft 6.50	Elegante Straßenschuhe mit Schnallen, eige- nes Fabrikat, nach Pariser Modell . . . fl. 8.50
Pariser Modell Straßenschuh-Galbschuhe, 1907. Mode, aufsehenerregend eleg. 4.40	Chevreauz-Galbschuhe, elegante Ausführung " 8.50
Pariser Modell Champagnerfarbig oder braun Chevreauz hoher Schaft . . . fl. 15.—	

Echt engl. Modell, schwarze Chevreauz
oder engl. braune Bagaria-Leder . 10 fl.

Kinderschuhe bis zu 3 Jahre fl. 1.80, 5 bis
8 Jahre fl. 2, 9 bis 12 Jahre . . . fl. 2.50

Ignác Agulár, Budapest, Kerepesi-ut 30.
Vis-à-vis dem Rochusspital.

!GRATIS!!

und franko senden wir Jeder
mann in geschl. Couvert unse-
ren großen illustrierten Preis-
curant mit Beschreibung über

BRUCHBAND,
Kunstfüße, Kunsthände,
Kunstmieder, Stützmaschinen,
Gradhalter, Bauch-
binden und über sämtliche
Krankepflege-Artikel.

**Universal-
Bruchband**
ist einzig, mit kleiner Gummi-
Belotte kann selbst der größte
Bruch verbunden werden.

Bruchband
einseitig 4—14, dop. 8—28 R.
Gummibruchband 6—12 Kr
Gummistrümpfe u. Bauchbinden
werden nach Maß angefertigt.

**MAGYAR ORVOSI
MÜSZERTÁR**
Budapest, VII., Kerepesi-ut 32
vis-à-vis dem Rochusspital.
Achten wir auf die genaue
Adresse u. auf das Rothe Kreuz z.

B & F



Cameras

Vor Anschaffung eines fotogr. Apparates bitten wir
in eigenem Interesse, unsern reichillust. Camera-
katalog 892 G kostenfrei zu verlangen. Wir liefern
die neuesten Modelle aller moderner Typen (z. B.
Rocktaschen-, Rundblick-, Spiegelreflex-Cameras
etc.) zu billigsten Preisen gegen bequeme

Monatsraten

Unter gleich günstigen Bedingungen offerieren wir
die amtlich
empfohlenen
Hensold-
Prismen-
Ferngläser,
Binocles,
Monocles,
für Sport,
Jagd, Reise,
für Theater-
Marine
und Militär.
Ferner
Pariser
Gläser
von höchster
optischer
Leistung.

Illustr. Binocles-Katalog G 892 gratis u. frel.

Bial & Freund, Wien XIII

Die seit 28 Jahren bestehende
und bestbekannte **Ordnungs-
Anstalt** wird wärmstens
empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und ver-
stettesten **Gonorrhöen**,
syphilitische Geschwüre, die
hüben Folgen der **Syphilis**,
Manneshwäche durch
Electro-Massage oder W-
schrothor, Fluß bei Frauen
ohne Einwirkung, Men-
den- und Rückenmarks-
leiden, die vernachlässigten
Sautkrankheiten heilt rasch
und gründlich ohne Berufs-
führung

Dr. Kajdacsy
s. k. u. k. Regiments- u.
Spitals-Chefarzt.
Ordnungs-Anstalt:
Budapest, IV.,
Kigyó-utca 5,
I. Stock
(Klotild-Palais).
Ordnung von 9 bis 4 Uhr,
und von 7 bis 8 Uhr abends.
Büfele werden beantwortet.
Sicherer Helferfolgang auf
brüchlichem Wege. Medica-
mente beifügt.

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

ist der Maßstab. — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend
bewahren, so verwenden Sie **Poudre Actina de Cologne**
(parfümiert), eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grund-
lage zur Konservierung und Verschönerung des Teints, und vermei-
den Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die
Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — **Actina** ist von ausge-
zeichneter Wirkung bei unreinem Teint, Rauheit, Rötung, Ausschlag,
Hitzbläschen usw. Mit einem Stückchen weichen Gemseleder oder
Battistuch aufzutragen. **Actina-Puder** (unparfümiert, in Dosen
und Streubeuteln).

Große Ersparnis an Puder infolge der neuen Art der Verpackung
(gesetzl. gesch.) Ein bewährtes Mittel zur Hauptpflege der Kinder (Wandsein), zur Pflege der
Füsse. Beseitigt jeden Schweissgeruch. — Eine Annehmlichkeit nach dem Bade und der Rasur.
Preis der Dose parf. (in weisse, rosa, fleischfarbig, chataine) Kr. 2.—, un parf. Kr. 1.—, in
Streubeuteln 20 Heller. — In den Apotheken: J. v. Thürk, VI., Andrassy-ut 26 und Király-
utca 12; zum „Reichspalatin“, VI., Weitznerring 17; W. Kerpel, Leopoldring 28; Dr. Ro-
senberg, VIII., Kerepesi-ut 48; Dr. Odón, IV., Ferenczelek-ter 9. — In den Droguerien u.
Parf.: Molnár u. Moser, IV., Koronaherzeg-utca 11; N. Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca
7; A. Kartschmaroff, VIII., Kerepesi-ut 29.

Engros: G. & R. Fritz, Wien (Verkauf nur an Apoth.) u. A. Motsch & Co., Wien.



AGRARIA

Gazdasági gépek
árjegyzék

Kérje	Ekék
minden	vetőgépek
gazda	gőzsepiők
az összes	motorok stb.

Levélzám: **AGRARIA Budapest, Váci-ut 2.**

AGRARIA

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 26. März 1907.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 9

Nemzeti Színház.
Évi bérlet: 66
Szígligeti Ede emlékezéte.
A cigány.
Népszínmű 3 felvonásban.
Írta: Szígligeti Ede.
Kezdete fél 8 órakor.

Nagykir. Operaház.
Évi bérlet: 52. Havi bérlet: 16.
OTELLO.
Dalm 4 felvonásban. Szer-
zette: Verdi.

Otello, mór Lunardi G.
Jago Tekács M.
Cassio Pichler
Rodrigo Juhász F.
Lodovico Szendrői
Montano Kornai R.
Egy hírnök Ney B.
Desdemona Vasquez N.
Emilia N. Valent
Kezdete 7 órakor.

Vigszínház.
Micz báró.
Eredeti vígjáték 3 felvonásban.
Írta: Zboray Aladár.
Öz. Szent Annay Halmi
Sandriczky Tanay
Esedy Vazul Hegedűs
Zsolnay T. más Szerényi
Zsófi, a leánya Gazsi M.
Várh Miklós Balassa
Béke, az unokája Varsányi
Szent-Annay Béla Kazaliczky
Lodovány Antal Kabók
Kezdete fél 8 órakor.

Salome.
Tragedia 1 felvonásban. Írta:
Wilde Öskör. Fordította Szini
Gyula.
Heródias Antipás Fenyési
Heródias a felesége Haraszty
Salome Góthné
Jochanan Góth
Hju szvirali Deréky
Tigellinus Kazaliczky
Heródias apródja Fekete
Kezdete fél 8 órakor.

Király Színház.
Fedák Sári felléptével:
Tüskérözsa.
Operette 3 felvonásban. Jókai
elbeszélése után írta: Marthos
Ferenecz. Zenéjét szerzette:
Jacobi Viktor.
Kezdete fél 8 órakor.

Népszínház.
A cserkeszleány.
Operette 3 felvonásban. Írta:
Telekes Béla. Zenéjét szer-
zette: Metz Albert.
Kezdete fél 8 órakor.

Magyar Színház.
Küry Klára vendégfellépte:
A vig özvegy.
Operette 3 felvonásban. Írták:
Leon Viktor és Stein Leó.
Fordította Mérély Adolf. Zené-
jét szerzette Lehár Ferenecz.
Zéta Mirkó Papir
Valencienne Batizfalvi
Damlóvics Békefi
Clavari Küry
Rosillon Bálint
Raoul Brichoche Bezerédj
Sascada Iványi
Bogdanovics Gonda
Cylviane Tallian
Kromow Kőváry
Olga Szentgyörgyi
Pricics Marcsi
Kezdete fél 8 órakor.

Várszínház.
Idény bérlet: 60. Havi bérlet: 10.
Hedda Gabler.
Dráma 4 felvonásban. Írta:
Ibsen Henrik. Fordította:
Lenkei Hedvig.
Kezdete 7 órakor.

Uránia Színház.
Az élet komédiája.
Kezdete fél 8 órakor.

FOLIES CAPRICE

REVAY-UTCZA 18.
Direktion: Leitner und Keleti. Regisseurs: Rott und Steinhart.
Beginn der Vorstellung 10 Uhr! Heute und täglich:
11 Uhr! Sensationelle Neuheit!! 11 Uhr!
„Gethelste Liebe.“
Sittenbild von Satyr. Regie: Alexander Rott.
Vorher 9 1/4 Uhr! Vorher 9 1/4 Uhr!
„A mai gyakran megcsúszik.“
Bíróági karcolat egy felv. Írta: Jurista. Rendező: Steinhart G.
Jóvá látott jammilliók Mitglieber in ihren neuen Solooortungen.
Im 1. Etod Casino de Paris. Jeden Abend original Pariser
Caneau a la Parisien, Matchiche, das berühmte Julcs-
Quintett, sowie jammilliók Mitglieber des neuen März-Programmes.
Sonst des 11j. Banda Marci bis 5 Uhr Früh. Tagoskassa
von 9-1 und von 3-6 Uhr.

WERTHEIMER-féle Mulató

VIII., Népszínház-utca 23 (Tisza Kálmán-tér sarkán).
Egáljék ki a mulatót der einzig und allein bestehenden
poln.-jüdischen Operettengesellschaft.
Heute und täglich
Ren! Sensationell! Ren!
„Lüge und Wahrheit.“
Sonntag: Nachmittags-Vorstellung. Anfang 4 Uhr.

NEMZETKÖZI Orfeum Keresesi- utca 63. sz.

A fényes márciusi műsor.
Ujdonság! Először! Ujdonság!
Sherlock Holmes.
Bebózat 1 felvonásban. Írta: Schütz Alfréd. Magyarra átdol-
gozta Lucius.
ROSA and VIOLETTA, művészi zenei jelenet. — G. HALD,
hasbeszélő. — És a többi elsőrangú művészek fellépte.
A fényesen kiválóított téli kertben éj 11 12 óráig reggeli 5 óráig
nagy Bal-Mabille az összes elsőrendű táncosnők fellépte.

Kávéház értesítés.

Van szerencsém a n. é. közönséget és ismerő-
seimet értesíteni, hogy a
„MERCUR“ kávéházat
Szondy-utca és Vörösmarty-utca sarkán
eladom. Köszönetemet fejezem ki az összes ismerőseim-
nek és jóbarátaimnak támogatásukért s egyúttal érte-
sitem, hogy a mai napon a
„Károly“ kávéházat
Király-utca és Izabella-utca sarkán
átvettem s kérem, hogy bocsos jóindulatukban továbbra
is részesíteni kegyeskedjenek.
Esténként elite női zenekar hangversenyezik.
Számos látogatót kér
NEUMAN BÉLA, kávé.

DIABETIKER-NÄHRMITTEL

CONALBIN
Glasner Miksa, i. t. Hoflieferant, Badermeister
Budapest, VI., Király-utca 56

ST.-GALLENER SPITZEN- RESTE - SPEZIALITÄTEN

SELTENER GELEGENHEITSKAUF!
Applikationen feiner Qualität und letztmodern, verwendbar
als Aufputz für Blumen und Toiletten, zu besonders billigen
Preisen. Feine Schweizer Batist-Taschentücher, Lyoner Gharps,
Plastrons, gestickte Schweizer-Batiste für Blumen und Wäsche-
Stückereien werden verkauft.
**HOTEL BUDAPEST, BECSI-UTCZA Nr. 2,
I. STOCK THÜR 5.**
Der Verkauf dauert nur kurze Zeit!

Első magyar általános adás-vevést

közvetítő vállalat,
Budapest, Károly-körút 9 (Gróf Hadik-ház)
„Elismert tény“
hogy bárki a fővárosban vagy vidéken bár-
milyen üzlet vagy ingatlan venni vagy
eladni óhajt, a legszolidabb eljárást és biz-
tos eredményt kizárólag az Első magyar
általános adás-vevést közvetítő vállalat-
nál érhet el. Telefon: 11-11.
Vezetője: **Löwy Alfréd.**

Husvételi ajándéku

legalkalmasabbak az eredeti
Love-Flowers parfümök.

Love-Flowers parfüm „Eye“ Nr. 777.	(Woodbine)	1 üveg 50 kor.
„ „ „ „ Nr. 72.	(Cyclamen)	1 üveg 20 kor.
„ „ „ „ Nr. 111.	(White Clover)	1 üveg 10 kor.
„ „ „ „ Nr. 6.	(Spring-Flowers)	1 üveg 5 kor.
„ „ „ „ Nr. 5.	(Violet White)	1 üveg 5 kor.
„ „ „ „ Nr. 222.	Violet Wood	1 üveg 4 kor.
„ „ „ „ Nr. 77.	(Honeysuckle)	1 üveg 5 kor.
„ „ „ „ Nr. 76.	(Lily of the Valley)	1 üveg 3 kor.
„ „ „ „ Nr. 53.	(May Blossom)	1 üveg 3 kor.

Husvétkor a parfümök külön piros tojásokban kaphatók.
A piros tojások árai 3 koronától 10 koronáig. Kaphatók az
Amerikai Porcellán-Pouder R.-T.-nál,
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 1.
Fereneciek házára udvarában.

Geegründet 1862. HDS HW Telephon 19-41.

Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen

empfeicht in bester Ausführung zu den billigsten Preisen
ihr reichhaltigsortiertes Lager in diversen
**Mandel- und Dessertbäckereien, Torten,
Konfekt, Gefrorenes, Parfaits etc.**
Alles streng HDS HW die altrenommierte Konditorfirma
Freund Odön,
BUDAPEST, VI., Király-utca 14.
Provinzaufträge werden promptest und sorgfältigst ausgeführt.

Mittheilung!
Infolge Ausmietung ihres
Sofales verkauft die schon seit
30 Jahren bestehende Firma
Deutsch Gábor,
V., Erzsébet-tér 7 (Cse. Bécsi-
utca), I. Etod,
die am Lager befindlichen Ala-
biers, Pianinos und Gar-
moniums berühmtester Fa-
brikate zu tief herabgesetzten
Preisen, wobei die beste Zahne-
mentie von H. 4 aufwärts in
Rückgabe gegeben werden. Preis-
liste gratis und franco.



Agenten

(in der Provinz)
zum Verkauf von Losen gegen Ratenzahlung — monat-
licher Verdienst von 3-400 Kr. leicht erzielbar —
werden engagirt bei der
Budapest-Elisabethstädter Sparta-Akt.-Ges.
BUDAPEST, VII., Károly-körút 13.
Briefliche Anfragen werden sofort erledigt.

Sehen Sie gut?
Wenn nicht, wenden Sie
sich vertrauensvoll an
Hatschek Optiker, nur Károly-körút 6, wo Sie auch Augeta-
gläser u. Operngucker am billigsten erhalten.
Gratis Preiscurant portofrei.



Haben Sie Kopfschmerzen

dann zögern Sie nicht, sondern be-
nützen Sie sofort
MIGRAIN-Pastillen
In jeder
Apo-
theke u.
theke u.
Droge-
rie er-
hältlich.
Eine
Schachtel
mit 24
Pastillen
kostet
1 K. 20 H

Wenn nicht, wenden Sie sich vertrauensvoll an
Hatschek Optiker, nur Károly-körút 6, wo Sie auch Augeta-
gläser u. Operngucker am billigsten erhalten.
Gratis Preiscurant portofrei.

Hauptniederlage bei **Thomas Beretvási,** Apotheker
Kispest, Rákóczi-utca 3.
Bei Bestellung von 3 Packetten erfolgt die Lieferung
spesenfrei.

Apotheker Vértés' Franzbranntweiu
Soll in jedem Haus vorrätig sein.

FÖVÁROSI ORFEUM
Waldmann I., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
Nur noch einige Tage! **She.** Die goldene Venus. **Plin.** Der
geheimnisvolle Hund. **The Irish-Indian Maids** und die
übrigen Attraktionen. Beginn präzis 8 Uhr. Vorverkauf an der
Tageskassa von 10-1 und 3-6 Uhr.
Im Wintergarter Konzert bis 6 Uhr Früh der Zi-
geunerkapelle Vörös Elek.

BRÜDER VILLAND's grosser
Cirkus in
eigenenPracht-
lokalitäten!!
FATTERSALL.
Bequeme Sitzplätze! Elektrische Beleuchtung!
Heute Abends 7/8 Uhr
grosse Festvorstellung.
Gewaltiges Programm! Lauter Attraktionen!
Sorten erhältlich bei: Soproni, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1,
Fischer, Trafik, Andrássy-ut 20, Jambrikovits, Trafik,
Rákóczi-ut 50 und den ganzen Tag an der Cirkus-
kassa. Telephon 51-95.

EDISON-THEATER
Nagymező-utca 21.
(Fővárosi Orfeum mellett)
Das vornehmste Kinematographbilder-Theater der Hauptstadt
Abwechselndes neues Programm.
Ausländer und originalaufnahmen.
Vorstellungen finden an Wochentagen
von 5 Uhr Nachmittags, an Sonn- und
Feiertagen von Nachmittags 3 Uhr bis
Mitternacht statt.
Preise der Plätze: Logensitz 1 K., I. Platz 60,
II. Platz 40, III. Platz 20 Heller, Kinder halbe Preise.

**Leopoldstädter
Wasserheil-Anstalt**
V., Bathory-utca 3.
Separate Damenabtheilung. Dr. Martin Farkas.
Remek
3 és 5 szobás lakások minden kényelemmel ellátva,
kert és szaletti használatlaltal, I., Városmajor-utca
42, azonnal vagy májusra kiadó.

Allerlei.

(Vom italienischen Kronprinzen.) Im „Giornale d'Italia“ erzählt Eugenio Cecchi nachstehende Anekdote vom italienischen Kronprinzen: Die beiden kleinen Prinzessinnen Yolanda und Matilda machen sich oft das Vergnügen, die Intelligenz ihres kleinen Bruders Humbert auf die Probe zu stellen. Eines Tages, als alle drei zusammen spielten, wollte die ältere Schwester sehen, ob das Brüderchen nicht eine Ahnung von der Bedeutung der Farben hätte: sie zeigte mit dem Finger auf den Stoffüberzug eines Sophas und fragte: „Was für eine Farbe ist das hier?“ — „Das ist roth“, antwortete der kleine Humbert, und es war richtig bemerkt. — „Und was für eine Farbe ist das dort drüben?“ — „Das ist grün.“ Und es war ein zweiter Sieg des intelligenten Kronprinzen. Nun nahm aber Prinzessin Matilda die Fragestellung auf, und die Situation wurde für den kleinen Humbert sehr schweiß. „Lass mal hören, ob Du weißt, was für eine Farbe Deine Schuhchen haben?“ Der Prinz betrachtete aufmerksam seine kleinen Füße, zog nachdenklich die Augenbrauen zusammen, spannte seine ganze Intelligenz an und sann nach. Die Schwestern, die dieses lange Schweigen als Zeichen einer Niederlage auslegten, wollten sich schon über das unwissende Brüderchen lustig machen; das spornte die Denkfraft des Knaben so an, daß er, hochroth im Gesicht, die Worte hervorbrachte: „Meine Schuhchen sind Kastanienbraun glasiert!“ Ein fröhliches Gelächter war die Antwort der Schwestern, und der kleine Humbert, der sich verspottet glaubte, begann zu weinen. Da trat die Mama ein. Es folgte eine sehr lebhaftes Szene mit Protesten, Erklärungen, Entschuldigungsausrufen, Bertheidigungsreden. Die Königin aber

stellte, nachdem sie sich genau informiert hatte, den Frieden in der Familie wieder her und bewies, daß Prinz Humbert sehr scharf beobachtet hatte. Seine Schuhe waren in der That braun wie Kastanien, und da sie außerdem mit Lack bekleidet waren, hatte er sie sehr richtig mit glasierten Kastanien verglichen. (Schlagfertig.) Ein Pariser Journalist schrieb vor Kurzem eine nicht gerade schmeichelhafte Kritik über eine bekannte Schauspielerin, die in einer neuen Rolle aufgetreten war. Diese fühlte sich natürlich in ihrer Künstlereitelkeit aufs tiefste gekränkt und beschloß, sich bei Gelegenheit an dem Kritiker zu rächen. Als sie sich eines Abends mit einem jungen Aristokraten in den „Varietés“ befand, erblickte sie dort auch ihren Widersacher. Sie bat ihren Freund, ein Paket, das sie bei sich trug, dem Journalisten persönlich zu übergeben. Der Stutzer erhob sich, nahm das Paket, begab sich in die Loge des Kritikers, der dort mit mehreren Bekannten zusammen saß, und übergab ihm das Paket mit folgenden Worten: „Mademoiselle, die Ihr Talent bewundert, hat mich ersucht, Ihnen dies als ein Andenken an sie zu übergeben.“ Der Kritiker nahm und öffnete es vor seinen Freunden, die die kleine Niets des Stuzters mitangehört hatten. Es enthielt ein Duzend Gänsefedern, welches Geschenk nicht verfehlt, auf die Anwesenden seine gewollte Wirkung auszuüben, denn Alle lächelten. Doch der Journalist ließ sich nicht verblüffen. „Ach mein Lieber“, sagte er zu dem aristokratischen Boten, „überbringen Sie der jungen Dame meinen herzlichsten Dank für die hübschen Federn. Ich habe wohl gemerkt, daß sie ihre Arbeit gehörig ruft, aber ich habe mir nie eingebildet, daß sie dies für mich thut.“ (Der Streit um das geschenkte Kleid.) Die „Ding-Zeitung“ berichtet über einen eigenartigen

Prozess, der sich in Vercor (Gouvernement Evland) abgespielt hat. Es handelte sich um folgenden Rechtsstreit: Eine Hausfrau hatte ihrem Dienstmädchen zu Weihnachten ein Kleid geschenkt. Das Mädchen hatte sich bedankt und seiner Herrin die Hand geküßt. Nach dem Fest verließ das Mädchen die Stelle, als ihre Dienzeit gerade einen Monat gedauert hatte. Jetzt verlangte die Dienstherrin durch das Gericht die Zurückgabe des geschenkten Kleides, weil sie dieses unter der Voraussetzung eines längeren Dienstes gegeben habe. Das Mädchen erklärte, es werde das Kleid sofort zurückgeben, wenn die Dame ihr jetzt die Hand küssen und sich bedanken würde, wie sie, das Mädchen, es beim Empfang des Geschenks gethan habe. Die Dame verließ hierauf entrüstet das Gerichtszimmer. Das Gericht sprach dem Mädchen die Reisetkosten zu. (Die konträre Verpflichtung, magerer zu werden.) Soll nach dem „Newport American“ ein italienischer Barton übernommen haben. Er wurde von Oscar Hammerstein für das neue Operntheater in New York engagiert, mit der Klausel, daß er bei Eintritt des Engagements den Umfang seines Leibes um 5 Centimeter vermindern lassen müsse. Die Wohlbeleibtheit — so heißt es in dem Vertrage — sei zwar das Zeichen einer vorzüglichen Gesundheit, in ihrer hyperbolischen Entwicklung aber eine Körperzerstörung, mit welcher ein Mann, der auf der Bühne die romantischen Helden der großen Oper verkörpern wolle, nicht Staat machen dürfe. (Die Drehscheibe Europas.) Den sonderbaren Namen „die Drehscheibe Europas“ führt seit einiger Zeit der kleine bairische Flecken Markt-Redwitz. Verleihen haben ihm den Titel die deutschen Eisenbahnbeamten, weil sich alle internationalen europäischen Schnellzüge zufällig bei dem kleinen Orte kreuzen.

36]

Blinde Liebe.

— Roman von Jean Rameau. — Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Ich werde daher lieber in Ihr Bureau kommen, wenn es Ihnen paßt. — So wird es wohl am besten sein. Ich muß jetzt abreißen, werde aber in etwa vier Tagen wieder hier sein, und wenn Sie dann in mein Bureau kommen, werden Sie hoffentlich eine befriedigende Antwort vorfinden. Ich werde mein Möglichstes thun, Fräulein Helene. — Ich danke Ihnen herzlichst für Ihre Güte, Herr Bellavene. — Sie haben sich meine vollste Achtung und Sympathie erworben, seitdem ich Sie näher kenne. . . Bemühen Sie sich nicht, ich finde schon allein meinen Weg. . . Während Bellavene mit gewohnten großen Schritten den Quai Voltaire durchmaß, sagte er sich ungefähr: — Wir wollen einmal sehen, was sich thun läßt. . . Der Kleinen zuliebe, die wirklich ein prächtiges Geschöpf ist, wollen wir trachten, ihren Schlingel von Bruder unterzubringen. . . Und er dachte volle zwei Tage über die Sache nach. — Wo stecke ich den Kerl nur hin? grübelte er. In die Buchhaltung? Nein, da hat man zu viel mit Geld zu thun. Oder in die Versendungsabtheilung? Auch nicht. Ein hübscher Junge, obendrein verkrachter Maler, wäre inmitten fünfzig Packereien nicht an seinem Platze. . . Soll ich ihn meinem Vertreter in Rouen als Sekretär begeben? Ebenso wenig. Rouen ist eine zu große Stadt und hat zu viel täglichen Verkehr mit Paris. . . Halt! Ich hab's! In die Reklamabtheilung mit ihm! Bellavene's Reklamabtheilung wurde bloß von zwei Angestellten gebildet. Der Eine expedirte die verschiedenen Prospekte, während der Andere den Verkehr mit den Druckereien, den Spezialagenten und den Plakatanstaltern vermittelte. Es war nicht daran zu denken, Helenens Bruder dem Letzteren beizugeben, da sich dieser fast immer auf Reisen befand und mehr in Paris wie auf dem Lande weilte. Aber der Andere, der alte Cesarin, der mit den Prospekten zu thun hatte, würde es gewiß nicht ungern sehen, wenn man ihm einen Gehilfen an die Seite gäbe, und hier wäre der junge Clavarede thatsächlich gut aufgehoben. Von dieser Seite drohte keine Gefahr, man brauchte nicht zu reisen, Hektor würde seine ganze Zeit im Bureau verbringen. Dort wäre er keinerlei Versuchung ausgesetzt, auch mit der Kasse hätte er nichts zu thun. . . Abgemacht also; diesen Posten wird der Mann bekommen. Aber mit welcher Bezahlung? Na, man konnte immerhin bis hundert Francs monatlich gehen, zumal Wohnung und Verköstigung mitinbegriffen waren. Und den gleichen Betrag wird man der Schwester anbieten, wenn sie irgend eine Stelle im Hause annehmen wollte, entweder in der Küche oder beim Milchverkauf. Später, wenn die Geschichte nicht klappen und der verummelte Maler doch irgend welche Dummheiten machen sollte, wird man ihn ganz einfach nach dem Kongo schicken; an entsprechenden Verbindungen fehlte es zu diesem Behufe gottlob nicht.

Als Bellavene nach Paris zurückkehrte, war er mit sich im Reinen und er suchte Helene sofort bei ihren Pasteten auf. — Ich glaube das Richtige gefunden zu haben, Fräulein Helene, begann er und drückte ihr kräftig die Hand, worauf er ihr seine Pläne auseinandersetzte. Helene war entzückt. Zweihundert Francs für sie Beide monatlich und dazu Kost und Quartier, — das war ja wunderschön. So weit hätten sich ihre Hoffnungen nicht einmal verriegelt für den Anfang. Und ihre guten, milden Augen blickten voll Dankbarkeit auf Bellavene, dem sie am liebsten die Hände geküßt hätte, wenn sie sich getraut hätte. Sie willigte daher voll Begeisterung ein und ging sofort daran, Hektor zur unverzüglichen Abreise zu bewegen. Paris war ihr nunmehr verhaßt. Die Stadt erschien ihr namenlos traurig seit dem Tage, da sie auf dem engen Friedhofe von Charonne den blinden Musiker, den heißen Verehrer ihrer Stimme, zu Grabe geleitet hatte. Auf dem Lande wird sie ungestörter an ihn denken, ungestörter ihren Thränen freien Lauf lassen können, — sie, die diesen Herbst so viel hatte singen wollen. . . Ihr Bruder legte dagegen einen recht geringen Eifer an den Tag. Er sollte nunmehr zwischen lauter Kühen und Kuhmägden leben, nachdem er volle acht Jahre mit lauter Künstlern und Schriftstellern verkehrt hatte! Aber schließlich, dort unten bot man ihm eine gesicherte Existenz, während man hier dem grinsenden Glend entgegenging. . . Helene brauchte nur auf Bellavene's Ueberzieher anzuspäzieln, um ihrem Bruder jegliche Lust zum Widerstande zu benehmen. Es war ihm nicht sonderlich darum zu thun, daß seine Mutter von dieser Heldenthat Kenntnis erhalte, und seine Schwester drohte ihm, Alles zu erzählen, wenn er nicht gehorchte. — Sehr schön, jetzt wird man fogar mit Creppung bedroht, sagte er halb scherzend, halb Grobheit und traf mit ziemlicher Fügigkeit die Vorbereitungen zur Abreise, mit der sich nur eine Person nicht befreunden konnte, und zwar Frau Silvia Clavarede. Die Witwe konnte sich die Sache absolut nicht erklären. Was sollte das? Ihre beiden Kinder wollten Paris verlassen, um wie zwei Wilde auf dem Lande zu leben? Waren sie verrückt geworden? Und was geschah mit ihr? Ganz allein wollte man sie hier zurücklassen? Ja, Kinder sind undankbar. Es bedurfte einer ganzen Woche, um sie mit dem Gedanken auszuföhnen. Und mit welcher Bedankbarkeit Helene die Sache verfolgte! Sie hätte ihr das niemals zugemutet. Das stärkste Argument, das Helene — die die Wahrheit um keinen Preis gestanden hätte — anföhren konnte, war der Hinweis auf die Noth, der man unrettbar verfiel, wenn man noch länger in Paris blieb. — Hektor, habe ich recht oder nicht? wendete sie sich zu ihrem Bruder, um ihn zur Unterstützung ihrer Beweisführung aufzufordern. — Ja, das ist leider wahr, erwiderte er mit hinlänglicher Ueberzeugung, sich die Denkerlocke aus der Stirne streichend. — Nun siehst Du, Mama. . . Doch Hektor ist noch jung und wird sich eine schöne Stellung schaffen; sei ganz unbesorgt. Herr Bellavene wird ihn nach Möglichkeit fördern, ich nicht minder und da kann es doch nicht fehlen. . . Mit vierzig Jahren

wird unser Hektor Millionär sein, und auch das Ehrenkreuz haben, wenngleich ihm jetzt nicht mehr viel daran gelegen zu sein scheint. . . — Aber Du? staunte die Mutter. Du, deren Handel so gut geht, wie Du sagst! — Durchaus nicht so gut, wie Du meinst! erklärte Helene und warf den Kopf zurück. Ich habe übertrieben. Es war immer mein Fehler, zu übertrieben. . . Das dauert lange, bis ich mit meinen Pasteten monatlich hundert Francs Ueberfluß erziele, wie ich sie bei Herrn Bellavene haben soll. . . Dann verkaufe ich den ganzen Stand und bekomme wohl fünfshundert Francs dafür. Zweihundert bietet man mir schon, denn im ganzen Stadttheil kennt man die Königspasteten sehr gut! — Ihr wollt mich also Beide verlassen? — Wir werden Dich häufig besuchen; die Normandie liegt ja nicht außerhalb der Welt. . . Und wer sagt, daß Du uns nicht bald folgen wirst? Vielleicht findet sich auch für Dich eine Stelle dort unten. . . Herr Bellavene hat ein so großes Personal. . . Und ich arbeite lieber bei ihm wie bei Deinem Verleger. . . Sei unbesorgt, Mama, ich werde Alles aufbieten, damit Du recht bald zu uns kommen könntest. . . Dort unten werden wir alle Drei recht glücklich sein, sorgenlos leben und nicht daran denken müssen, wie dies oder jenes bezahlt werden soll. . . Allmälig ließ sich die Mutter überzeugen. Es war ja richtig, daß Hektor sie in zwei Jahren vollständig zugrunde gerichtet hätte, wenn er seine bisherige Lebensweise fortgesetzt hätte, und so reisten an einem Julimorgen Bruder und Schwester nach Bontnavy, einer kleinen Ortschaft, ab, wo sich die Milchwirthschaft Bellavene's befand. Sie nahmen nur wenig Gepäck mit; das Uebrige würde ihnen Silvia nachschicken, sobald sie die ihnen als Wohnung überwiesenen Räume gesehen hätten. Das Ehrenkreuz aus Zink, das von solchem Einfluß auf die Lebensweise der Geschwister gewesen, blieb in der kleinen Wohnung auf dem Quai Voltaire zurück, wo es fortan den Fliegen überantwortet war. Allein in einem Abtheil dritter Klasse des Omnibuszuges sitzend, der sie an ihren Bestimmungsort entführte, erfaßte Helene die Hand ihres Bruders und ihn aus traurigen, aber doch auch hoffnungsfreudigen Augen anblickend, sprach sie: — Hektor, Du weißt, was ich für Dich gethan habe, Du weißt, daß ich Alles für Dich geopfert habe und vom Leben nichts weiter wie Dein Wohlergehen erwarte. Du wirst mir daher jetzt schwören, daß Du Alles aufbieten wirst, um wieder ein rechtschaffener Mensch zu werden, daß Du nie wieder einer Versuchung unterliegen wirst, wie vor zwei Monaten, daß Du mit einem Worte Alles thun wirst, was ich von Dir verlange. . . — O, Alles! knurrte er und suchte seine Hand zurückzuziehen. — Jawohl, Alles! wiederholte Helene mit Nachdruck. Denn weißt Du, wenn ich glauben müßte, daß Alles, was ich gethan habe, unnütz und zwecklos war. . . O, Hektor, ich liebe Dich von ganzem Herzen, aber trotzdem. . . — Nun kommen abermals Drohungen; sehr nett von Dir. . . — Nein, keine Drohungen, sagte sie und küßte die Hand, die er ihr entzogen hatte. Aber Du wirst thun, was Du kannst. . . verspricht es mir? (Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt...

Offene Stellen.

Fix alkalmazást nyerek üzletszerzői képességgel bíró, megbízható intelligens egyének egy előkelő biztosító társaságnál...

Füchtiger junger Kommiss der Modewaaren, Konfektion u. Aufputzartikel, gewandter Auslagearrangeur...

Junger Kommiss der Schmittwaaren-Branché wird per 1. April aufgenommen...

Pinczemester, ki a pinczemunkában tökéletesen jártas és mint ilyen nagyobb borkereskedők-nél működött...

Wir benötigen in unjer Weichholz-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer...

Kereskedősegédek, könyvelőket szerkez és elhelyez Buchwald Izácz közvetítő...

Für Beauffichtigung der Anjchlubarbeiten eines Kupfererzbergbaues in Ungarn...

Verfleißer wird per 1. April für Futterwaarengeschäft mit 1000 Kronen Kaution gesucht...

Egy irodai kisasszony és egy fiatal ember strazához Ij. Weiss Jakab és fia cég, Váci-utca 30...

Irodai gyakornok azonnal felvétetik. Kertész és Gorka, Harminczad-u. 3. 23482

Szépírásu irodai gyakornok, esetleg kisasszony, felvétetik. Czim a kiadóban. 23385

Wachwaaren-Kommiss wird per je eheren Eintritt gesucht bei der Firma Löwy Ferencz, Besztercebánya...

Allástkeresőknek ingyen küldetik az összes betöltendő állásokat tartalmazó Országos Pályázati Közlöny mutatóvány-száma...

Junger flotter deutschböhmischer Korrespondent findet sofort dauerndes Engagement bei einer Rohprodukten-Exportfirma...

Buchhalter, welcher ungarisch-deutsche Korrespondenz selbstständig besorgt, findet sofortige Stellung...

Komptoiristin, Maschinen-schreiberin, mit ungarisch-deutscher Stenographie...

Komptoirist mit guter Handschrift, starker Rechner, findet sofortige Stellung...

Eine ältere Frau, die alle Hausarbeiten versteht und ein Kind zu beaufsichtigen hat...

Bücher.

Nur 30 Heller kostet das Leihabonnement auf 11 illust. Zeitschriften wöchentlich frei ins Haus gestellt...

Möbel.

Arverésekről uraságotól veszek és elad k egyszerűbb és finomabb mindentféle bútorokat...

Möbel in bester Ausführung, auch gegen Ratenzahlung, zu haben bei Klein Gyula, VII., Erzsébet-körut 36. 73626

Englische Ledergarnitur echt, fl. 150, komplettes majfißes Schlafzimmer fl. 160 Szücs, Tapezierer, József-körut 14. 73667

Möbel, prachtvolle Mahagoni-Speise- u. weiße Schlafzimmer, großer Büchertasten mit Schreibisch, Mahagoni-Salongschrank...

Régi bútorozalon, Budapest, Ferencziak-tere 3, félemelet. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Möbeln...

Möbel, nur guter Qualität, in jedem Stil, zu tief reduzierten Preisen zu verkaufen beim Möbelhandwerker Steinberger Manó...

Gelegenheitskauf. Möbel, zuridgebliebene Teppiche zwingender Verhältnisse halber werden verkauft...

Möbelkredit neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf bei Bankinstitut zahlbaren Raten...

Möbel, wenig benützte und gute neue komplette Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen...

Möbel, wenig benützte und gute neue komplette Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen...

Möbel, wenig benützte und gute neue komplette Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen...

Möbel, wenig benützte und gute neue komplette Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen...

Möbel, wenig benützte und gute neue komplette Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen...

Sessel, Gartensessel, Rohr- oder Leberzieher verfertigt nach Maß aus seinem Stoff für 25 Kronen Alexander Lichtmann...

Möbel-Occasion! Preise konkurrenzlos!!! Durch Ankauf des ganzen Waarenlagers vom Fővárosi Butor-Arház...

Balsanderholz fl. 475. Bardiók Farkas, Budapest, VII., Király-utca 13, Gozdudház...

Möbel, den modernen Anforderungen entsprechend, in reicher Auswahl...

Erfindungen patentirt und verwerthet in allen Staaten Fenő Henrik, dipl. Ingenieur...

Agenturen, Vertretungen welcher Branche immer übernehme für die Komitate Estergom, Komárom, Sont und Nógrád...

Bekleidung. Herrenhemden, Unterhosen in feinsten Qualität...

Damenkleider englischer Schneider, Labalgasse 7, verfertigt geschmackvoll...

Ügyes szabónők, kézi és tanulóanyagok felvétetnek Katsinka Kornél...

Frau Jozsef-Rod Kron, 6, Leberzieher Kr. 6, Jaquet Kr. 1, Soje Kr. 4, Gilet Kr. 1, Jakob Rotjberger...

Frau Jozsef-Rod Kron, 6, Leberzieher Kr. 6, Jaquet Kr. 1, Soje Kr. 4, Gilet Kr. 1, Jakob Rotjberger...

Frau Jozsef-Rod Kron, 6, Leberzieher Kr. 6, Jaquet Kr. 1, Soje Kr. 4, Gilet Kr. 1, Jakob Rotjberger...

Frau Jozsef-Rod Kron, 6, Leberzieher Kr. 6, Jaquet Kr. 1, Soje Kr. 4, Gilet Kr. 1, Jakob Rotjberger...

Eleganten Herren-Anzug oder Leberzieher verfertigt nach Maß aus seinem Stoff für 25 Kronen Alexander Lichtmann...

Idealschöne Damenhüte, original Pariser Modelle allerfeinsten Genres...

Photogr. Geschäft, sehr bekannte alte Firma, komplet eingerichtet mit besten Apparaten...

Selbstergehalt, 15 Jahre bestehend, gangbarer Posten, schön eingerichtet...

Erstrangige Bäderei in einer großen ung. Provinzstadt mit moderner Einrichtung...

Dipl. Masseurin, Operateur-Assistentin, Anna Bähringer, VI., Lovag-utca 15, Th. 2...

Schwächlichen Damen gebe ich Rezept für gesundes Aussehen und Kraft...

Arzt gesucht als Kompagnon von tüchtigem Zahnarzt (Schweizer Mediziner-Doktor)...

Vegytechnikus, ki minden iparra nézve a legújabb dolgokat...

Bronzeluster u billigen Preisen in Lakberendezési kiállítás, IV., Semmelweis (Uj-világ)-utca 21...

Damen finden Rath u. Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichneten diplomirten, intelligenten Hebamme...

Fagylalt-aparatus, jó karban lévő, eladó. Sanitatus, VII., Gizella-ut 53. 23394

Fagylalt-aparatus, jó karban lévő, eladó. Sanitatus, VII., Gizella-ut 53. 23394

BEKEBELEZÉSI hitelt nyújt budapesti, upesti, kispesti, rákoszentmihályi, gödöllői, munkásotthon, Erzsébet- és Kossuthfalvai és egyéb a főváros környékén fekvő ingatlanokra...

Zähne Zahnärzt Dr. NEUFELD, Kossuth Lajos-utca 14. Zahnärzt Dr. NEUFELD, Kossuth Lajos-utca 14.

Garantirt sortenechte M.F. Wilkjun & Comp Zeiden (Erassó m.) präm. mit gold. Medaille 1904. REELLE BEDINUNG Haupt- u. Talog gratis.

Függöny-kongressz 110 cm. széles. mátrje 90 al. 65 " " 75 al. Mintákat hermentve küld: Bérczi D. Sándor, Budapest, Király-utca 4.

Billiger als überall! Moderne, elegante MÖBEL, ausgezeichnete Qualität, ihr Baar oder auf Kredit. Szabó Ferencz és Tsa Möbel-Industriele und Möbelgroßhändler. BUDAPEST, Rákóczi-ut Nr. 12.

Med. univ. Dr. FABINYI Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt, stellt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufsstörung geheime Krankheiten u. zw.: Gonorrhöerkrankheiten, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Neuroleiden in Folge von Jugendünden. Ueberauschend ist der Erfolg bei Impotenz (Manneschwäche), auch bei älteren Personen.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue Feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
offert billigst **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göncz-gasse 6.** 72089

Gartenstuhl, Eisenstuhl, Thonetstuhl, Holzstuhl, Mar-moritische, Blechtische, Karam-bol, Wendebillards, Kaffee-haus, Gasthaus, Spejerei-Einrichtungen billigst zu ver-kaufen. Winter, Trommel-gasse 8. 73836

Obstbäume, Zierbäume und Rosenkatalog gratis. Garten-anlagen übernimmt Karl Weber in Békásmegyer bei Budapest. 72061

Székelytörvényok, két-évesek, hiányok pótlására, gyökerek, simák, leg-jobb fajokban, legolcsób-ban. Kitiűző hegyborok ké-l, hatók Székely József-nap Gyöngyös. 23170

Für Damen seltener Gele-genheitsstiefel, 10.000 St. allerersteren Typ, Battis und Leinen-Roben zu tief-reduzierten Preisen verkauft **Prima Barab, Váci-körút 5, im Hofe, Partigeichst.** 23334

Kurort, Restaurationen, Hotels sowie Kesschäuer decken ihren Bedarf in Läden, gebrauchte und Gartenstühle, in **Alpaca- und Chinasilber-waaren** bei Glück Márton, Budapest, **Kajós-utca 17.** Permanent große Aus-wahl in neuen und gebrauch-ten Waaren. 23208

Erdei csemetéket vá-logatott példányokban leg-jutányosabb árban szállít: Erdei termények irodája, Kassa, **Fő-utca 1.** 73699

Gartenstuhl, Billard-tische, Thonetstuhl, Mar-moritische, Bürtshausstisch, Cisternen, Bierapparat, Wein-pult, Gejroreneshüller, Meid-gerätschaften, Alpaca- und Chinasilberbestände und ander-Gegenstände Ausverkauf. Löwy R., **Dohány-utca 25.** 23291

Kinematographen, Appa-rat u. Silber (Silme), wenig gebraucht, werden verkauft, so auch Leihweise in Abonnement gegeben. Königsgasse 20. I. Stod 12/a. 73695

Ein überführter vierstü-ger Sommerwagen mit Doppelrad ist billig zu ver-kaufen. Adresse zu erfragen in der Exp. 23341

Balla Emil, maradékok árúháza, IV., Sütő-utca 2. szám. Allandóan nagy választékban van raktáron legfinomabb női ruha, kostüm és blouz kelme-különlegességek, valamint mosó árak. Rendkívül olcsó árak. 23015

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säcke, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihfische, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserfichte Re-genmäntel, einmal gebrauchte **Reihenbünde, Jut-fäden, Jut-papierumwände, Pierdecken, erklaffige „Hungaria“ Garbenbän-der** bei Wolf Nagel, Sätze und Plagen-Verkauf, und **Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10.** Telegrammadresse: Nagel. Interurban. Telephon 85-22670

Spargerde für Gashaus, kleinere, nach beliebiger Form liefert billigst, Reparaturen werden unter Garantie ver-fertigt. Sennel, O-u. 13. 73787

Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausgeliehen, gestimmt, repara-riert, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klavieralon **Ungarns Gustav Seidenast, Gifelaplay 2.** Begründet 1865. Telephon 169. 21592

Kaufe und verkaufe Herr-schaftsmöbel, Schlaf- und Spejzimmer, Bücherfästen, Schreibische, Kücheneinrich-tungen, Vorhausfästen, Luster. Lax, **Almássy-tér 17.** 22754

Koffer, große Auswahl, bei Komlós, Mor Lusterfabrik, **Lázárgasse 16, Dpernbazars-Hof** Austausch, Umarbeitun-gen billigst. 73630

Gas- und Benzinmotor, sowie Benzinotomobile einfachster Konstruktion, eigen-es Fabrikat, liefert unter Garantie billigst **Reichat & Roth, Motorenfabrik, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40.** Preisliste gratis. 22673

Perjer Teppiche sind in-fort billig zu verkaufen **Andrássy-ut 38, I. 1.** 12399

Strohpreffe ist zu verkaufen. Schön, **Ulbi-ut 91.** 12293

Nagyobb mennyiségű tü-zizát vasúthoz szállítva ké-sőbbi szállításra keresünk, hasab és dorongot. Ugy-ezőköt díjaztatnak. Kovács és Breuer, **Sülysáp.** 73778

Gebrauchte Gas- und Benzinmotore, tadelloß repara-riert, 1, 4, 12, 16 Pferde-kratt, liefert unter Garantie billigst **Reichat u. Roth, Mo-torenfabrik, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40. sz.** 73745

Klavier, Pianino-Verkauf- und Leihanstalt empfiehlt zu den billigsten Preisen **Csuport J., IV., Kron-pringasse Nr. 9.** Reparaturen u. Stimmungen angenommen. 73253

Höfendorfer, Ehrbar, Ganeau (Paris), Beschlein u. sonst alle existierenden berühm-ten Klaviere sind zu streng-joldnen Preisen erhältlich in der renommierten Klavier-nieder-lage **Kerepfa, Pest, Váci-körút 21 (Iparudvar).** 23030

Im Graner Komitate, eine Stunde von der Ejen-bahnstation **Párkány-Nána** entfernt, auch Schiff-station **Piszke,** ist ein pracht-voller **Weingarten-Besitz** aus 14 Joch Edeltrauben nebst schönem **Herrenhaus,** mehrere Wohn- und Bürt-shaftsbau-Gebäuden billigst zu **verkaufen.** Näheres hierüber nebst genauer Beschreibung bei Herrn **Jakob Messinger, Budapest, Theresienring 2.** 23421

Klaviere, Piano, neue und überspielte, nur vorzügliche Instrumente, auch mit engl. Reperitionsmechanik, in großer Auswahl billigst zu verkaufen und zu vermieten. Ueber-spielte Instrumente werden eingetauscht bei **Szvi-glinnszky, Budapest, Szer-vita-tér 5.** 22045

Geld und Hypotheken. **Geldvorschuß** auf Möbel und allerlei Gegenstände erteilt und lagert ein das **Einlagerungs-Unternehmen** **Tauber és Társa, VII., Bar-ross-tér 18, Telephon 97-66.** 22739

Gans, VI., Spent-Böhlögasse 66, mit 500 Aflaster Grund, großer Hof, 20 Parteien, für **Fabrik** geeignet, steuerfrei, zu verkaufen. Näheres dortselbst beim **Eigenthümer.** 73757

Einlagerungen von Mö-beln, Waaren in trodene, reine Magazine, auch mit Geld-vorschuße, übernehmen Spe-ditionen, **Möbeltransporte** mittelst neuesten Möbelwagen, Sofa, Provinz, Ausland, **Wien,** unter Garantie **Ringwald, Expediteur, Terezkörút 1, Telephon 2388, Begründet 1892.** 73627

Verpfändete Juwelen, Brillanten, Gold, Silber, Platin, Perlen kaufe zum vollen Werth, für Brillanten zahl mehr als sie neu gelostet haben. **Schiller Institut, Sip-u. S. ajtó 2.** 73628

Gyors pénzkölcsönt há-rom hóra vagy törlesz-tésre **szaját Informá-cziómra** katonatisztek-nek, tisztviselőknek szer-zek. Benjamin, **Erzsébet-körút 35.** 12278

Család házat, jó kar-ban, 2-3 lakással kere-sek 20.000 koronáig meg-vételre a villamos mentén. Ajánlatokat részletes le-írással „Sürgős 826“ ez-imen a kiadóba kérek. 73826

Darlehen auf Fose: Jóhán-Löwe Nr. 9, **Basilla-Löwe Nr. 21,** ungarische Kreuz-Löwe Nr. 23, österreichische Kreuz-Löwe Nr. 45, italienische Kreuz-Löwe Kronen 41, lomb. Hypotheken-Löwe Nr. 250, **Szaját-Löwe Nr. 112.** Provinzausträge werden prompt ausge-führt. Das Darlehen kann in beliebigen kleinen Theilzahlun-gen zurückgezahlt werden. **Fischer u. Rich, Bank-haus, Budapest, Erzsébet-körút 9, New-York palota.** 23120

Gelddarlehen für jede fre-ditfähige Person, auch an **Offiziere,** rasch u. coulant. **Sonorar nachträglich.** Bei **Pless A., VII., Kere-pesi-ut 64, III. 31.** 73847

Unterricht. **Une jeune dame** dis-tinguée cherche leçons trois fois par semaine el matin. Accepte aussi la promenade. Adr. „M. A. B. 758“ a l'exp. 73758

Tanerók részére számos betérendő állás van kö-zölve az Országos Pályá-zati Közlönyben. Ingyen-mutatványszám. Budapest, **Nap-utca 13.** 23437

Schönfischerbeurs, Beginn jeden Tag. Ueberauschendes Reizitat. Honorarmäßig. Adr., **Andrássy-ut 24, III.** Sprech-stunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 73770

The Singer School, Töréz-körút 2 und Király-utca. Moderne Sprachen, Lehr- und Konversationsfä-le. **Verkehr der Intelligenz,** Populäre Sprachkurse 5 fl. 23401

Erzieherinen und deutsche **Bonnen** für aristokr. Familien dringend gesucht. Institut **Louise Szeghed S., Bu-dapest, VI., Dessenffy-gasse 22.** 23272

Tisztviselői kölcsön-ért fizetendő 1000 korona után 15 éven keresztül havi 9 kor. 15 allér, 10 éven keresztül 11 kor. 75 allér, kamat és törlesztés-vel együtt. Régebbi köl-csönök konvertáltaknak és magasabb kölcsönök en-gedélyeztetnek. **Hitel-vállalat, Barcsay-utca 11, délután 2-5-ig.** 23002

Budatek, Waldgasse 133, ist ein Haus mit großem Garten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfragt man in jel-beim **Hauze.** 73603

Suche Französin für Montag, Mittwoch, Freitag Nachmittage von 3 bis 7 Uhr zu zwei Kindern, 10 und 6 Jahre. Vorzustellen von 12 bis 2. **Sigmundgasse 55, Nr. 1. S.** 73576

Berlin Sprachschule, Weltinstiut, Erzsébet-körút 15. Auf den Welt-ausstellungen zu Paris, St.-Louis, Lüttich höchste Aus-zeichnungen. Unterricht für Er-wachsene, Damen und Herren, sowie größere Kinder im Fran-zösischen, Englischen, Deutschen, Italienischen, Ungarischen u. von Lehrern der betreffenden Nationalität. **Keinerlei Ver-bindung mit anderen Leh-rern oder Instituten.** Die Berlin-Methode ist die einzige Methode, die wirklich zu einem praktischen Resultate führt, da-ber Schüler von der ersten Stunde an nur die zu erler-nende Sprache spricht u. hört, wodurch der Aufenthalt im Auslande erspart wird. Pro-spekts gratis u. franko. Ueber-nehmungsbureau. 72384

Erzieherinen, Kindergärt-nerinen jeder Nationalität, **Bonnen** und prima Stunden-lehrerinen empfiehlt und pla-ciert gewissenhaft **Faragó-Franziska,** vorm S. Schleginger, IV., Sütö-u. 6. 21109

Geborene Französin, die auch die deutsche Sprache be-herriert u. grammatisch, fran-zösisch gründlich unterrichten kann, wird gesucht. Vor-sprechen 3-4 Uhr. **Rákóczi-ut 30, II. St. 1.** 12328

Tüchtige Erzieherin, Französin oder Reichsdeutsche, wird zu 3 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren gesucht. Adresse in der Exp. 23431

Verfassungseine, Brillant-steine, Juwelen kauft **Kertész, Juwelier, Königsgasse 85, Telephon 95-48.** 22681

Verpflegung. **Blutrotte** Orangen **Fünfflo-Postforb 2.60, Zehnfillo-Postforb 4.80, Original-Riffe, 150 Stück, 8, Original-Riffe, 360 Stück, 12 Kronen.** Mus-ikatorangen, blutrotte, honig-süße, superfeinst, **Fünfflo-Postforb 3, Original-Riffe, 80-100 Stück, 7.50, Original-Riffe, 200 Stück, 12. Gelbe honigsüße Orangen Fünfflo-Postforb 2.30, Zehnfillo-Postforb 4, Original-Riffe, 100 Stück, 5.60, Original-Riffe, 200 Stück, 8.80, Original-Riffe, 300 Stück, 9.50, Rimoni Fünfflo-Postforb 2, wunder-schöne Karfiol 2.00, Bosnische Niesenspaumen 3, Tafelrübe, riesengroße, papierzählige, 4.50. **Zafelapfeln:** Ananas-Rei-nette, Vert-Heinette, Szer-esike, Törökbálint, Ros-maring, edelste Sorten, ge-mischt, 5.50, Tiroler edler Spiglederapfel 7, Kompotäpfel 3, Mosankterapfel, gewählter, 3.50, Tiroler Butterbirnen 10 Kronen per Fünfflo-Postforb liefert frostfrei mit Nachnahme **Busetto Malvine, Südfrüch-tenhandlung, Budapest, Szarka-utca 4.** 73846**

WJ Selchwaaren **WJ** unter Aufsicht des ehrs-würdigen Rabinates der **orth. isr. Kultusgemeinde** zu **Preßburg** versendet täglich sämmtliche Sorten Selchwa-aren in bekannt vorzüglicher Qualität die **WJ Selch-waarenfabrik von Rujder & Schnizer, Pozsony.** 23287

Verkaufe 90 Hektlo guten Wein; hievon 45 Hektlo **Ris-linger, Leytgewächs, 45 Hektlo** alter vom Jahre 1904, guter Gebirgswein. Adr. in der Exp. 73832

Intelligente Witwe, mitt-leren Alters, sucht Stelle als Hausrepräsentantin o. Gesell-schafterin, ev. auch in der Pro-vinz, Anträge unter „Haus-repräsentantin“ an die Exp. 73652

Bestefer deutscher Korre-spondent, Expeditur-u. Tarif-beamter, sucht per prompt En-gagement. Geneigte Anträge unter „R. 652“ an die Exp. erbeten. 73652

Prima Kofusfett in Fünfflo-Blechboxen versenden mit **orthodox WJ** versehen um **Kronen 5.70, franko 6.40.** Nebenburzl u. Grauf, **Buda-pest, Laudongasse 3. d. 22696**

Neue delikate Schaffäje liefert in 5 Kg. Tonnen um 6 Kronen franko. **Nagyagenten** gesucht. **Oberungarische Ge-birgs-Schaffäje-Fabrik, Nagy-Szlabos. (Gömör.)** 73601

Orthodox, WJ **Verende** in Postfakt 5 Kilo brutto prima **Gänsefett** 16 Kronen, rohe **Gänsehaut** 11, halb **Gänsehaut**, halb **Juneres** 13, prima **Kofusfett** (Bardierpafete) 6.20, feinste **Bianzenbutter** 7 Kronen, **Hermann Baum, orthodox, WJ** Geflügelgeschäft, **Buda-pest, Rombach-utca 11.** 22225

Wohnungen. **Nagy üzlethelyiség Király-utczában, Károly-körút** közvetlen közelében, forgalmas helyen, május 1-ére ki-adó. Ertekezni lehet dél-után 2-4-ig. **Uj-utca 7, földsz. 2.** 23342

Fabrik, Lager u. Ge-schäftsinfakitäten sind zu vergeben. **Näheres Haupt, VII., Doodogasse 22.** 73106

Schön möbliertes, sehr rei-nes Gassenzimmer (Treppen-eingang) ist pro 1. April zu vermieten. **Dohány-u. 78, I. Stod 3, neben „Ottob-Klub.“** 73730

Urlikások, 3-4-5 szobás, gáz és villany, elegáns, májusra ki-adó. II., Török-u. 8. 73764

Györy-villa III. ker., Szemlé-hegyen, 2 szoba, konyha, nyaralónak ki-adó. **Borokay-utca. 73799**

Hauptstadt, Wohnungs-bermittlungsbureau nur **Kossuth Lajos-utca 16** **Telephon 91-10.** 22742

Wohnungen u. möblierte Zimmer vermittelt gegen mäßiges Honorar **Budapesti Lakásközvetítő, Ferenczi-ek-tere 3, Királybazar.** 22743

Elegantes Gassenzimmer u. 1 **Wohnzimmer** per April zu vermieten mit Badzimmer und elektrischer Beleuchtung. **Stiegenhaus-Eingang, VII., Fabrikengasse 13, III. St. 3b. 30.** 73811

Két utcazi szobából, furdoszobából, konyha és eselédoszobából álló garcon-lakást keresnek május elsejére. Szives értesíté-sek Villam és gáz be-vezetve“ jellege alatt e lap kiadójaába kéretnek.

Stellen-Gesuche. **Utazó, vidéki magyar szabónál** jól bevezetve, önálló üzletvezető, kitűnő referenciákkal ajánlkozik. Czim a kiadóban. 73703

20.000 koronával bär-milybizalmi állást keresek. „Nölen kereskedő 707 jellegére a kiadóba. 73707

Deutsche perfekte Steno-graphistin sucht Stellung. Ge-lüßigt oder Bank. Adresse **G. Bellat, Perozel Mór-utca, I. 1. em.** 73758

Intelligente Witwe, mitt-leren Alters, sucht Stelle als Hausrepräsentantin o. Gesell-schafterin, ev. auch in der Pro-vinz, Anträge unter „Haus-repräsentantin“ an die Exp. 73652

Bestefer deutscher Korre-spondent, Expeditur-u. Tarif-beamter, sucht per prompt En-gagement. Geneigte Anträge unter „R. 652“ an die Exp. erbeten. 73652

Prima Kofusfett in Fünfflo-Blechboxen versenden mit **orthodox WJ** versehen um **Kronen 5.70, franko 6.40.** Nebenburzl u. Grauf, **Buda-pest, Laudongasse 3. d. 22696**

Neue delikate Schaffäje liefert in 5 Kg. Tonnen um 6 Kronen franko. **Nagyagenten** gesucht. **Oberungarische Ge-birgs-Schaffäje-Fabrik, Nagy-Szlabos. (Gömör.)** 73601

Orthodox, WJ **Verende** in Postfakt 5 Kilo brutto prima **Gänsefett** 16 Kronen, rohe **Gänsehaut** 11, halb **Gänsehaut**, halb **Juneres** 13, prima **Kofusfett** (Bardierpafete) 6.20, feinste **Bianzenbutter** 7 Kronen, **Hermann Baum, orthodox, WJ** Geflügelgeschäft, **Buda-pest, Rombach-utca 11.** 22225

Wohnungen. **Nagy üzlethelyiség Király-utczában, Károly-körút** közvetlen közelében, forgalmas helyen, május 1-ére ki-adó. Ertekezni lehet dél-után 2-4-ig. **Uj-utca 7, földsz. 2.** 23342

Fabrik, Lager u. Ge-schäftsinfakitäten sind zu vergeben. **Näheres Haupt, VII., Doodogasse 22.** 73106

Schön möbliertes, sehr rei-nes Gassenzimmer (Treppen-eingang) ist pro 1. April zu vermieten. **Dohány-u. 78, I. Stod 3, neben „Ottob-Klub.“** 73730

Urlikások, 3-4-5 szobás, gáz és villany, elegáns, májusra ki-adó. II., Török-u. 8. 73764

Györy-villa III. ker., Szemlé-hegyen, 2 szoba, konyha, nyaralónak ki-adó. **Borokay-utca. 73799**

Hauptstadt, Wohnungs-bermittlungsbureau nur **Kossuth Lajos-utca 16** **Telephon 91-10.** 22742

Wohnungen u. möblierte Zimmer vermittelt gegen mäßiges Honorar **Budapesti Lakásközvetítő, Ferenczi-ek-tere 3, Királybazar.** 22743

Elegantes Gassenzimmer u. 1 **Wohnzimmer** per April zu vermieten mit Badzimmer und elektrischer Beleuchtung. **Stiegenhaus-Eingang, VII., Fabrikengasse 13, III. St. 3b. 30.** 73811

Két utcazi szobából, furdoszobából, konyha és eselédoszobából álló garcon-lakást keresnek május elsejére. Szives értesíté-sek Villam és gáz be-vezetve“ jellege alatt e lap kiadójaába kéretnek.

Stellen-Gesuche. **Utazó, vidéki magyar szabónál** jól bevezetve, önálló üzletvezető, kitűnő referenciákkal ajánlkozik. Czim a kiadóban. 73703

20.000 koronával bär-milybizalmi állást keresek. „Nölen kereskedő 707 jellegére a kiadóba. 73707

Deutsche perfekte Steno-graphistin sucht Stellung. Ge-lüßigt oder Bank. Adresse **G. Bellat, Perozel Mór-utca, I. 1. em.** 73758

Intelligente Witwe, mitt-leren Alters, sucht Stelle als Hausrepräsentantin o. Gesell-schafterin, ev. auch in der Pro-vinz, Anträge unter „Haus-repräsentantin“ an die Exp. 73652

Bestefer deutscher Korre-spondent, Expeditur-u. Tarif-beamter, sucht per prompt En-gagement. Geneigte Anträge unter „R. 652“ an die Exp. erbeten. 73652

Prima Kofusfett in Fünfflo-Blechboxen versenden mit **orthodox WJ** versehen um **Kronen 5.70, franko 6.40.** Nebenburzl u. Grauf, **Buda-pest, Laudongasse 3. d. 22696**

Neue delikate Schaffäje liefert in 5 Kg. Tonnen um 6 Kronen franko. **Nagyagenten** gesucht. **Oberungarische Ge-birgs-Schaffäje-Fabrik, Nagy-Szlabos. (Gömör.)** 73601

Orthodox, WJ **Verende** in Postfakt 5 Kilo brutto prima **Gänsefett** 16 Kronen, rohe **Gänsehaut** 11, halb **Gänsehaut**, halb **Juneres** 13, prima **Kofusfett** (Bardierpafete) 6.20, feinste **Bianzenbutter** 7 Kronen, **Hermann Baum, orthodox, WJ** Geflügelgeschäft, **Buda-pest, Rombach-utca 11.** 22225

Aufruf an unsere Damen!

All jene Frauen, welche auf die Hand- und Antlitz-Pflege Werth legen, sollen ihr Antlitz und Hände mit keinerlei Kreme, Salben, Pouders, beschmieren, mit welchem sie nie ein Resultat erreichen werden, sondern mögen nur eine Probe mit dem weltberühmten und von ärztlichen Autoritäten empfohlenen

„HOPPA“

engl. Teint-Regulator machen; derselbe macht überflüssig das unangenehme Schmierens des Antlitzes und der Hände und ersetzt allein alle Kreme, Salben, Pouders und Seifen.

Der „HOPPA“ vernichtet staunend schnell Sommersprossen, Leberflecken, Hautröthe, Mitesser etc. und erweicht überraschend, verfeinert und verjüngt Antlitz und Hände.

„Eine vornehme Dame“ schmirt nicht das Antlitz.

Preis einer Schachtel mit Gebrauchsanweisung Kr. 2,50.

Zu erhalten in jeder Apotheke, Droguerie und Parfümerie.

Hauptdepot: Kaiser Vilmos és Társa, kosm. Laboratorium, Győr 11F.



Sie bezitt seit 32 Jahren die Fahrradwelt des herrschenden original englischen Heralder Premier u. The Champion-Fahrräder mit Doppelgelenklager u. Pfeilfeder, liefern mir mit 3jähriger Garantie ohne jede Preisermäßigung, ein streng original Fabrikat gegen Monocyclen von 12-15 St. Fahrradbestandtheile zu sammtlichen Reparaturarbeiten (Innen- und äußere Gummi, Glöden, Lampen, Pedalen, Ketten, Schraube und Schalen etc.) in Folge unserer Niederlassung zu tief reduzierten Preisen-Engros-Preisen, mit 30 Prozent Preisermäßigung auch in die Provinz und wohl immer.

JAKOB LANG & SOHN Fahrrad-Engros-Geschäft. — Größtes und verlässliches Fahrradgeschäft Oesterreich-Ungarns. BUDAPEST, VIII., József-körut 41. sz. Filiale: VIII., Baross-ér 4. Ofen, II., Zsigmond-utca 9. sz. Grosse Preisliste gratis und franko.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordination, anfalls ist bestens zu empfehlen. Budapest, Andrassy-ut 34 (neben der Oper). Univ. med.

Dr. GARAI Spezialarzt

für geheime und Hautkrankheiten, Nervenleiden, Blasen, Gicht, Rheuma u. Frauenkrankheiten, Gicht und deren Folgen. Folgen der Jugendfünden. Behandlung Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittels Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verwundung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Arzt seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntem Spezialarzt. Honorar mäßig. Termin täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. Besondere Anfragen werden sofort beantwortet. Bestkaments besorg.

Keine Schlagberührung, die an Heißblütigkeit Leidenden u. dicke Menschen haben nichts mehr zu befürchten.

Keine Hautübel und auch keine Ausschläge, Wimmerl u. sonstige durch schlechtes Blut entstandene Hebeln haben Sie, wenn Sie den auch von an Syphilis u. Schlichtblütigkeit Leidenden viel belobten Requin's

Römischen Blutreinigungs-Syrup benötigen. Unschädlich, befestigt den Magen nicht. Seine blutreinigende und blutverbessernde Wirkung ist eine rasche und sichere. — Eine große Flasche Kr. 3.—, 3 Flaschen franko Kr. 9.— per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Geldes.

Hersteller: **Attila Requin**, Apotheker, Bpest, Kerepest-ut 24/15. Hauptdepot: Hof. v. Tóth, Apoth., Király u. 12, Andrassy-ut 26, und Dr. Egger's Reichspalatin-Apothek, Váci-körut 17.

Ständig im Hause halten Sie Requin's Ráföci-Magenbitter, bestes Mittel zur Erhaltung eines gesunden Magens. — Große Flasche Kr. 2.—. Gratis erhalten Sie den „Kleinen Hausstich“, verlangen Sie.

Ein Wunder

hat sich jüngst in Budapest ereignet, welches allein in seiner Art dasteht. Dieses Wunder bewirkt das Landes-Tuch-Export-Warenhaus, Budapest

K 10.— einen Coupon 3 Mtr.

feinen Frühjahrsstoff oder Sammgarn in schwarzer, dunkelblauer, grauer und brauner Kompletten Herrenanzug (Hose, Jackett und Mantel), bestehend aus einem schwarzen Sammgarn 3/4 Mtr., genügend für einen Salonanzug, kostet Kr. 15.—. Diesen ungläublich billigen Preis zu machen, wurde obigen Hause nur dadurch möglich, daß es den ganzen Zuverrat eines in arge Geldnot gerathenen Tuchfabrikanten zu einem Preise, welcher kaum die Erzeugungskosten deckte, kaufte.

Muster werden wegen des grossen Umsatzes nicht versendet. Bestellungen effektivt gegen Nachnahme des

„Landes-Tuch-Export-Warenhaus“ Budapest, VII., Rottenbiiergasse 4/a.

Ein Wunder der modernen Technik. Sensationelle Erfindung SELBSTMASSEUR (revulseur). Aerztlich empfohlen

Durch Anwendung dieses höchst sinnreichen Apparates ist Jedermann im Stande, sich auf die bequemste, einfachste Weise selbst zu massieren. Sehr zu empfehlen gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Nervenschwäche, Rückenmarksleiden, Migräne, Schreibkrampf, Zittern etc. etc. Durch die Anwendung dieses sinnreichen Apparates, dessen Handhabung leicht und einfach, wird eine regelmäßige Zirkulation des Blutes hervorgerufen und jedes noch so veraltete Leiden in kürzester Zeit vollkommen behoben. Preis ohne elektr. Apparat Kr. 10.— Mit elektr. Apparat in eleganten Holzstich Kr. 40.—. Verkauft gegen Voreinsendung des Betrages od. per Nachnahme. BERGER & Co., BUDAPEST, Dohány-utca Nr. 44/V.

Für eine automatisch betriebene Eßigfabrik wird ein junger Mann per 15. Mai gesucht.

Anfangsgehalt Kr. 120. Kenntniß der ungar., deutschen und einer slavischen Sprache erforderlich. Eigenhändig gelehrt. Offerte mit Angabe von Alter, Qualifikation u. bisheriger Verwendung an Rudolf Winterberg u. Sohn, Nagyszombat, Preßburger Kom.

Korrespondent,

Christ, perfekt deutsch, französisch, englisch, Maschinenschreiber, selbstständiger, flinker Arbeiter, per sofort von einer Möbelfabrik in Ungarn gesucht.

Detailofferte in allen drei Sprachen mit Gehaltsansprüchen unter „B. B. 2275“ an Rudolf Mosse, Budapest.

Original Kugel-Kloset-Sitz „JAPAN“

das beste und einfachste Trockenkloset, stets rein, geruchlos, zugrei GENE WASSERSPÜLUNG, keine Montage, überall anwendbar! Keine Installation! Von Behörden und Autoritäten empfohlen. Tausende im Gebrauch.

Preis Kr. 45 franko jeder Station. Zu beziehen durch die Kofettfabrik-Vertriebsstelle

GUTTMANN L. BUDAPEST, Városház-utca 2. Prospekte gratis und franko.

Die ZWIRNFABRIK

in Zuckmantel, Schlesien, Bezugsquelle für Spulen-Zwirne u. Knäulzwirne Fachkundige Agenten werden acceptirt.

Kurz und gut! Für die Hälfte



des Katalogpreises, selbst bei Einzelbezug. Liefern wir Ihnen Alles. Daburg folgen Fahrräder fl. 40.—, Bon fl. 48.— an frachtfrei u. vollständig zollfrei ab österreichischer Zollstation, freilauf fl. 2 man. Mehreräder. Mehrjährige Garantie. Keine Laufschäden fl. 2,40, 2,60, 2,80. Laufschlange fl. 1,50, 1,70. Sattel fl. 1.—. Zusummen 50 fl.—. Komplette, Reize u. zu jedem System. Prachtatlas unsonst und portofrei. Vertreter auch für nur gelegentlich Verkauf gesucht. Neuerdings. Multiplex-Fahrrad-Industrie, Berlin, 277. Glöcknerstrasse 15.



LINIMENT GENEAU 40 JAHRE ERFOLG

Einziges, das Brennen ersetzendes örtliches Heilmittel weder Schmerz noch Haarausfall verursachend. Angewendet von den renommiertesten Thierärzten Heilt rasch und sicher Hinken, Stenagalie, Flussegalle, Ueberheiß, Bräune. Apoth. GENEAU, 165, Rue St-Honoré, Paris.

Radfahrer! 50/0 blutrothe äussere und innere Pneumatik „THE FOXALE“ in unverwundlicher Qualität gegen 12monatliche Garantie zu haben nur bei

Beifeld Gábor & Co. Budapest, VIII., József-körut 21.

Generalvertreter der Aida, Germania, Kayser u. Meteor Fahrradfabriken. Bestandtheile f. alle existierenden Fahrräder zu den billigsten Preisen. Reparaturen, Emailirungen, Vernickelungen, sowie Dreharbeiten werden in unseren eigenen Werkstätten fachgemäß und prompt angefertigt. Ferner sind in grosser Auswahl Swatter, Kappen, Sattel, Foot- und Tennis-Ballen, sowie elektrotechnische Artikel zu haben.

RHEUMA-GEIST oder Kraft-Fluid

wirkt sicher und schnell an allen Theilen des Körpers, und zwar gegen Rheumatismus, Nervenschmerzen, Gicht, Ischias, Asthma u. s. w. Die Wirkung ist in manchen Fällen so ausserordentlich, dass auch bei älteren Krankheiten nach einmöglicher Verwendung die heftigsten Schmerzen aufhören. Heilt Zahn- und Kopfschmerzen in 5 Minuten. Der Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung ist K 1, in stärkeren Flaschen K 2,40. Hauptdepot in Budapest: in der Apotheke des Herrn Josef v. Török, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26, und des Herrn Dr. A. Egger, Váci-körut 17, so auch in allen Apotheken der Hauptstadt u. in der Provinz, sowie bei dem Verfertiger Widder Gyula Apoth., in Satoralja-Ujhely. Provinzbestellungen werden den pünktlich erkehrt. Goldene Medaille Kairo 1895. Goldene Medaille Lou don 1906

Rosen und Nelken. 300 St. Katalog mit 400 neuesten u. besten alt. Sorten auf best. gratis u. franko. Rosenhochstämme mit 2-3 Jahr. Ästern, 10 St. 12-14-18 Kronen hoch, Base rosen. 2 St. 10 Stück 6-8 Kronen hoch. Kaisernecken, immerblühende, 1 Jahr. Pflanzen, 10 St. 5-6 Kr. Franko gegen Nachnahme jeden Ort, in verpackter Form. Bitte dies zu beachten.

H. H. R. A. U. S. Exportgärtner, Feketehalom (Geben) Brassó mellett.

Ház eladó Piliscsabán, vasút és község mellett, gymölcsösssel. Beke Fülöpné. 73600

CSIZ.

Kräftigste Job-Bron-Heilquelle des Kontinents. Bei den ersten liberalen Heilquellen gen. spielt die durch neueste Untersuchungen bedeutende Radioaktivität der Quelle eine wichtige Rolle. Gründung der Sabejation I. Nat. Akademie moderne Heilbäder, Sanatorium, Apotheke, Stavieraal, Kaffeehaus, Lawn-Tennis, Kurkafelle, Post- und Telegraphenamt, Brunn- und Staatsbeamten in Bors und Nachstation 50% Begünstigung. Prospekt sendet die Sabejation. Stigitzener Str. Dr. Eugen Kallós. Mineralwasser liefert die Sabejation. Hauptdepot bei L. Edes-kuty, Budapest



ECHTE

Pariser Spezialitäten. Gummi u. Stahlfeder von der berühmtesten Fabrik F. Berguerand File Paris, Rue des Archives 78, sind am weitestgehenden zu beziehen von

Polgár Sándor, Budapest, VII., Elisabethring 50 (vis-à-vis Hotel Royal).

Unschätzbliches Mustertes Dreieckswort franko u